

Universität zu Köln



>> 2013/2014 Zahlen | Daten | Fakten

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Rektors
von der Stabsstelle 01 - Planung und Controlling
der Universität zu Köln

Stabsstelle 01 - Planung und Controlling
Postanschrift: Universitätsstr. 45, 50931 Köln

Telefon: 0221/470-6816

Fax: 0221/470-5971

E-Mail: statistik@verw.uni-koeln.de

Web: www.verwaltung.uni-koeln.de/stabsstelle01

Redaktion: Birgit Ziegler, Dipl.-Kffr. Anja Gehrcken

Verantwortlich: OVR Andreas Dömmecke

Fotos: Helmar Mildner (Deckblatt), Wikipedia.org (16), RRZK (72), Dezernat 1 (73)

Layout: Birgit Ziegler, Dipl.-Kffr. Anja Gehrcken

Erste Auflage 2014, Oktober 2014

Universität zu Köln



>> 2013/2014 Zahlen | Daten | Fakten

Inhalt I

Inhalt	2
Vorwort des Rektors	5
Abkürzungsverzeichnis	6
Definitionen	7

Allgemeine Daten

Geschichte	11
Organisation	12
Fakultäten	13
Hochschulpartnerschaften und Kooperationen	14
Allgemeine Strukturdaten	16
Studienfachzuordnung zur Lehreinheit	18
Studienangebot	20

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs 2013/2014

Erfolge in der Exzellenzinitiative	24
Aktuelle DFG-Sonderforschungsbereiche inkl. Transregios und Beteiligungen	25
DFG-Sonderforschungsbereiche nach Laufzeit - Grafik -	25
Forschergruppen und Beteiligungen an Forschergruppen	26
Kooperative Forschungsprojekte und Kooperationen mit Forschungseinrichtungen	27
Ausgewählte formelle wissenschaftliche Kooperationsverträge mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen	27
BMBF - Projekte	28
Forschungsindikatoren	29
Graduiertenschulen / Graduiertenkollegs / Forschungsschulen	30
Abgeschlossene Promotionen nach Lehreinheiten	31
Abgeschlossene Promotionen nach Fakultäten - Grafik -	32
Entwicklung der abgeschlossenen Promotionen nach Fakultäten - Grafik -	32
Entwicklung der abgeschlossenen Habilitationen	33
Abgeschlossene Habilitationen nach Fakultäten - Grafik -	33
Altersstruktur der Habilitierten - Grafik -	33
Nachwuchsgruppen	34
Stiftungsprofessuren	35
An-Institute	35
Ausgewählte akademische Auszeichnungen und Förderungen	36



Inhalt II

StudienanfängerInnen Studienjahr 2013

Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen nach Fakultät und Lehreinheit	38
Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen - Grafik -	39
Studien- und FachanfängerInnen nach Fakultäten - Grafik -	39
StudienanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung	40
Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung	41
Studien- und FachanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung - Grafik -	41
Herkunft deutscher Studien- und FachanfängerInnen	42
Herkunft der StudienanfängerInnen mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach den zehn am häufigsten vertretenen Ländern	42
StudienanfängerInnen nach Altersgruppen	43
Altersgruppenverteilung der StudienanfängerInnen innerhalb der Fakultäten - Grafik -	43

Studierende Wintersemester 2013/14

Entwicklung der Studierenden nach Fakultäten	46
Entwicklung der Studierenden nach Fakultäten - Grafik -	46
Entwicklung der Studierenden nach angestrebter Abschlussprüfung	47
Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung - Grafik -	47
Studierende nach Lehreinheit und angestrebter Abschlussprüfung	48
Altersstruktur der Studierenden nach angestrebter Abschlussprüfung	49
Altersgruppenverteilung der Studierenden innerhalb der Fakultäten - Grafik -	49
Altersstruktur der Studierenden nach Geschlecht - Grafik -	50
Altersstruktur der Studierenden nach Herkunft - Grafik -	50
Herkunft der Studierenden nach Ort der Hochschulzugangsberechtigung	51
Herkunft der Studierenden in NRW - Grafik -	51
Entwicklung der Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach den zehn am häufigsten vertretenen Ländern	52
Herkunft der Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Kontinent - Grafik -	52
Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Bildungs- und BildungsausländerInnen ..	53
Bildungs- und BildungsausländerInnen nach Fakultäten - Grafik -	53
GasthörerInnen nach den zehn beliebtesten Lehreinheiten	54
GasthörerInnen nach Altersgruppen - Grafik -	54
Seniorenstudierende (ohne GasthörerInnen)	55
Entwicklung der Lehrauslastung (ohne Medizin)	56

Inhalt III

AbsolventInnen Prüfungsjahr 2013

Entwicklung der AbsolventInnen nach Abschluss	58
Entwicklung der AbsolventInnen (Anteile) nach Abschluss - Grafik -	58
AbsolventInnen nach Leereinheit und Abschluss	59
AbsolventInnen nach Fakultäten - Grafik -	60
AbsolventInnen nach Abschlüssen - Grafik -	60
Durchschnittliche Studiendauer und durchschnittliches Alter bei Abschluss	61
Durchschnittliche Studiendauer - Grafik -	61
Durchschnittliches Alter - Grafik -	61
Durchschnittliche Studiendauer nach Abschlussprüfung - Grafik -	62
Durchschnittliches Alter nach Abschlussprüfung - Grafik -	62

Personal und Finanzen Haushaltsjahr 2013

Entwicklung des Wissenschaftlichen Personals	64
Entwicklung des weiblichen Wissenschaftlichen Personals - Grafik	64
Wissenschaftliches Personal nach Fakultäten	65
Wissenschaftliches Personal nach Fakultäten - Grafik -	65
ProfessorInnen nach Fakultäten - Grafik -	65
Altersstruktur der ProfessorInnen - Grafik -	65
Wissenschaftliches Personal nach Art der Finanzierung	66
Wissenschaftliches Personal nach Art der Finanzierung - Grafik -	66
Entwicklung des Nicht-Wissenschaftlichen Personals	66
Entwicklung des Gesamthaushalts	67
Entwicklung des Gesamthaushalts - Grafik -	67
Entwicklung der Drittmiteinnahmen nach Mittelgebern	68
Drittmiteinnahmen nach Mittelgebern - Grafik -	68

Infrastruktur 2013

Hauptnutzflächen der Universität	70
Hauptnutzflächenanteile - Grafik -	71
Anmietungen und Eigentum - Grafik -	71
Strukturdaten der Kölner Universitäts- und Stadtbibliothek (USB)	72
Strukturdaten der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED)	72
Strukturdaten des Regionalen Rechenzentrums Köln (RRZK)	73
BMBF-geförderte Kooperationen mit dem RRZK	73
Strukturdaten der Kindertagesstätte	74





Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zahlenspiegel *Zahlen | Daten | Fakten* werden Sie umfassend über unsere Universität informiert. Auf 74 Seiten finden Sie Forschungsinformationen, Studierendenstatistiken, Finanzdaten und viele weitere Informationen.

Die Ausgabe 2013/2014 von *Zahlen | Daten | Fakten* deckt einen Zeitraum ab, in dem sich die Universität zu Köln erfolgreich weiterentwickelt hat. Unser Zukunftskonzept, das durch die Exzellenzinitiative von Bund und Ländern gefördert wird, hat an unserer Hochschule bereits viel in Bewegung gebracht: Das Forschungsprofil wird durch die Arbeit in den Kernprofilbereichen und Kompetenzfeldern weiter geschärft, die Einrichtung des Albertus-Magnus-Graduate-Center ist ein wichtiges Element für die Nachwuchsförderung, genauso wie die vielfältigen Maßnahmen im Bereich Gender die Gleichstellung von Frauen und Männern vorantreiben.

Mit dem Doppelten Abiturjahrgang strömt bis auf weiteres eine große Zahl von Studierenden an die Universität zu Köln. Wir haben deshalb mehr Lehrpersonal eingestellt, zusätzliche Lehr- und Arbeitsräume erschlossen und den Service für die Studierenden an deren Bedarfe angepasst. Mit diesen Maßnahmen und dem Engagement vieler Kolleginnen und Kollegen waren wir sehr erfolgreich. Das hält uns jedoch nicht davon ab, in verschiedenen Bereichen noch besser zu werden. Mit der Evaluation der Verwaltung haben wir uns in den letzten Monaten daher mit unseren Stärken und Schwächen auseinandergesetzt und Veränderungen ins Auge gefasst.

Ich möchte Sie nicht zuletzt besonders auf die Übersichten zu großen Drittmittelprojekten in diesen *Zahlen | Daten | Fakten* aufmerksam machen. Sie illustrieren eindrucksvoll, welch enges Beziehungsgeflecht die Universität zu Köln mit ihren regionalen, nationalen und internationalen Partnern verbindet. Solche wissenschaftlichen Austauschbeziehungen sind Grundlage vieler kooperativer Forschungsvorhaben und bieten gleichzeitig Studierenden die Möglichkeit, ein noch breiteres Angebot an Lehrveranstaltungen wahrzunehmen oder einen Auslandsaufenthalt in ihr Studium einzubauen.

Der Zahlenspiegel *Zahlen | Daten | Fakten* lädt dazu ein, unsere Universität noch besser kennenzulernen. Eine anregende Lektüre dabei wünscht Ihnen

Ihr

Univ.-Prof. Dr. Axel Freimuth
Rektor der Universität zu Köln

Abkürzungen

1. Prfg.	1. Prüfung (nur Rechtswissenschaften)
a	ausländisch
Assist.	AssistentInnen
auslf.	auslaufend
BA	Bachelor
BAusl	BildungsausländerInnen
BInl	BildungsinländerInnen
BK	Lehramt an Berufskollegs
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
d	deutsch
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
Doz.	DozentInnen
EU	Europäische Union
FH	Fachhochschule
FOR	Forscherguppe
FS	Fachsemester
FSP	Förderschwerpunkt
FZ	Forschungszentrum
GRK	Graduiertenkolleg
GS	Lehramt an Grundschulen
GymGe	Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
HJ	Haushaltsjahr
HK	Hilfskräfte
HRGS	Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen
HS	Hochschulsemester
HSP	Hochschulpakt
Hum.-F.	Humanwissenschaftliche Fakultät
HZB	Hochschulzugangsberechtigung
i / insg.	insgesamt
IMPRS	International Max Planck Research School
inkl.	inklusive
IT.NRW	Information und Technik Nordrhein-Westfalen
KfH	Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V.
KP	Kombinationspflicht
LA	Lehramt

LA BA	Lehramt Bachelor
LE	Lehreinheit
LK	Lehrkräfte
m	männlich
MA	Master
MathNat.-F.	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Med.-F.	Medizinische Fakultät
MPI	Max-Planck-Institut
NRW	Nordrhein-Westfalen
örtl. NC	örtlicher Numerus Clausus
Phil.-F.	Philosophische Fakultät
PJ	Prüfungsjahr
Prof.	ProfessorIn
QVM	Qualitätsverbesserungsmittel
ReWi	Rechtswissenschaft
ReWi.-F.	Rechtswissenschaftliche Fakultät
RRZK	Regionales Rechenzentrum Köln
SFB	Sonderforschungsbereich
SfH	Stiftung für Hochschulzulassung
SG	Studiengang
SJ	Studienjahr
sonst. Abs.	sonstige Abschlüsse
SP	Lehramt für sonderpädagogische Förderung
St.	Staatsexamen (nur Medizin/Zahnmedizin)
TR	Transregio
USB	Universitäts- und Stadtbibliothek
UzK	Universität zu Köln
w	weiblich
WiSo.-F.	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
wiss.	wissenschaftlich
WS	Wintersemester
ZB MED	Zentralbibliothek für Medizin
ZfL	Zentrum für LehrerInnenbildung
ZSTG	Zusatzstudiengang



Definitionen I

Die nachstehenden Definitionen beziehen sich auf die in dieser Broschüre dargestellten Daten. Sie sollen der besseren Vergleichbarkeit dienen und erheben keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit.

AbsolventInnen

AbsolventInnen sind Studierende mit bestandener Abschlussprüfung, die im Berichtsemester (mindestens) einen Studiengang abgeschlossen haben. Die Zählung der AbsolventInnen ist eine Personenzählung. In der Statistik werden sie jeweils in ihrem erstgewählten Fach ausgewiesen. Die Anzahl der AbsolventInnen wird immer in Prüfungsjahren angegeben.

An-Institut

Ein An-Institut ist eine organisatorisch sowie rechtlich eigenständige Forschungseinrichtung, die einer deutschen Hochschule angegliedert ist.

BildungsausländerInnen/BildungsinländerInnen

BildungsausländerInnen sind Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland oder an einem Studienkolleg in Deutschland erworben haben.

Als BildungsinländerInnen bezeichnet man Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben, aber nicht an einem Studienkolleg.

Die Summe aus BildungsinländerInnen und BildungsausländerInnen ergibt die Gesamtzahl der ausländischen Studierenden.

Drittmittel

Drittmittel sind Mittel, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt von öffentlichen oder privaten Stellen eingeworben werden.

ErsteinschreiberInnen

ErsteinschreiberInnen sind Studierende, die erstmalig an einer deutschen Hochschule immatrikuliert sind. Sie befinden sich sowohl im 1. Hochschul- als auch im 1. Fachsemester (=StudienanfängerInnen). Die Anzahl der ErsteinschreiberInnen wird immer in Studienjahren angegeben.

FachanfängerInnen

FachanfängerInnen sind Studierende im 1. Fachsemester, die in der aktuellen Studiengangskombination erstmalig eingeschrieben sind. Dabei kann es sich um ErsteinschreiberInnen, FachwechslerInnen (WechslerInnen innerhalb der Hochschule) oder HochschulwechslerInnen handeln, oder auch um Studierende, die nach einem Studienabschluss (bspw. Bachelor) einen neuen Studiengang (bspw. Master) aufnehmen. FachanfängerInnen sind nicht zwingend im 1. Hochschulsemester.

Fachsemester

Fachsemester sind die Semester, die in einem Studiengang verbracht werden. Wird ein Studiengang/Studienfach gewechselt, fängt die Fachsemesterzählung für diesen Studiengang/dieses Studienfach von vorne an.

GasthörerInnen

GasthörerInnen sind TeilnehmerInnen an einzelnen Kursen oder Lehrveranstaltungen. Eine Hochschulzugangsberechtigung ist nicht erforderlich, eine Prüfung kann nicht abgelegt werden.

Herkunft

Die regionale Herkunft (nicht Staatsangehörigkeit) wird nach dem Ort der Erlangung der Hochschulzugangsberechtigung ermittelt.

Hochschulsemester

Hochschulsemester sind die Semester, die insgesamt an einer deutschen Hochschule verbracht werden, unabhängig vom Studiengang.

Hochschulzugangsberechtigung

Die Hochschulzugangsberechtigung ist ein Sammelbegriff für alle Bildungsabschlüsse, die zur Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule berechtigen.

Lehrauslastung

Bei der Berechnung der Lehrauslastung wird die Lehnachfrage dem Lehrangebot gegenübergestellt. Ausgehend von der Zahl der Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit wird mittels der entsprechenden Curricular-Normwertanteile die gesamte bei der jeweiligen Lehreinheit nachgefragte Lehre in Deputatsstunden ermittelt und in Relation zum Lehrangebot gesetzt.

Lehreinheit

Eine Lehreinheit ist eine für die Behandlung von Fragen im Zusammenhang mit Ausbildungskapazitäten gebildete Einheit. Grundvoraussetzung für die Bildung einer Lehreinheit ist das Vorhandensein eines zugeordneten Studiengangs. Ein Studiengang wird der Lehreinheit zugeordnet, die für den betrachteten Studiengang die meisten Lehrveranstaltungen anbietet. Im Interesse der Vereinheitlichung von statistischen Abgrenzungen wird die Lehreinheit auch für die Darstellung anderer Zusammenhänge herangezogen.

NeueinschreiberInnen

Studierende, die sich erstmalig an der Universität zu Köln einschreiben und vorher bereits an einer anderen Hochschule in

Definitionen II

Deutschland immatrikuliert waren (= HochschulwechslerInnen). Sie sind (bei nicht anerkannten Leistungen) im 1. Fachsemester eingeschrieben, aber nicht im 1. Hochschulsemester.

Prüfungsjahr

Ein Prüfungsjahr setzt sich zusammen aus einem Wintersemester und dem darauffolgenden Sommersemester. So setzt sich bspw. das Prüfungsjahr 2012 zusammen aus dem Wintersemester 2011/12 und dem Sommersemester 2012.

Seniorenstudierende

Siehe auch GasthörerInnen. In der Statistik gelten Studierende ab einem Alter von 50 Jahren als Seniorenstudierende.

StudienanfängerInnen

Siehe ErsteinschreiberInnen.

Studiendauer

Die Studiendauer ist die Dauer in Fachsemestern, die in einem Studiengang, in dem die Abschlussprüfung abgelegt wird, studiert wurde.

Studiengang

Ein Studiengang ist die Kombination aus einem oder mehreren Studienfach/Studienfächern und dem angestrebten Abschluss. Ein Studierender kann in bis zu 3 Studiengängen mit jeweils 4 Fächern eingeschrieben sein.

Studienjahr

Ein Studienjahr setzt sich zusammen aus einem Sommersemester und dem darauffolgenden Wintersemester. So setzt sich bspw. das Studienjahr 2012 zusammen aus dem Sommersemester 2012 und dem Wintersemester 2012/13.

Studierende

Studierende sind in einem Fachstudium an der Universität zu Köln immatrikulierte Personen.

In dieser Veröffentlichung versteht sich die Zahl der Studierenden immer als Personenzahl. Sie setzt sich zusammen aus Haupt- und NebenhörerInnen; Promotionsstudierende und Beurlaubte sind nicht enthalten.



// Allgemeine Daten



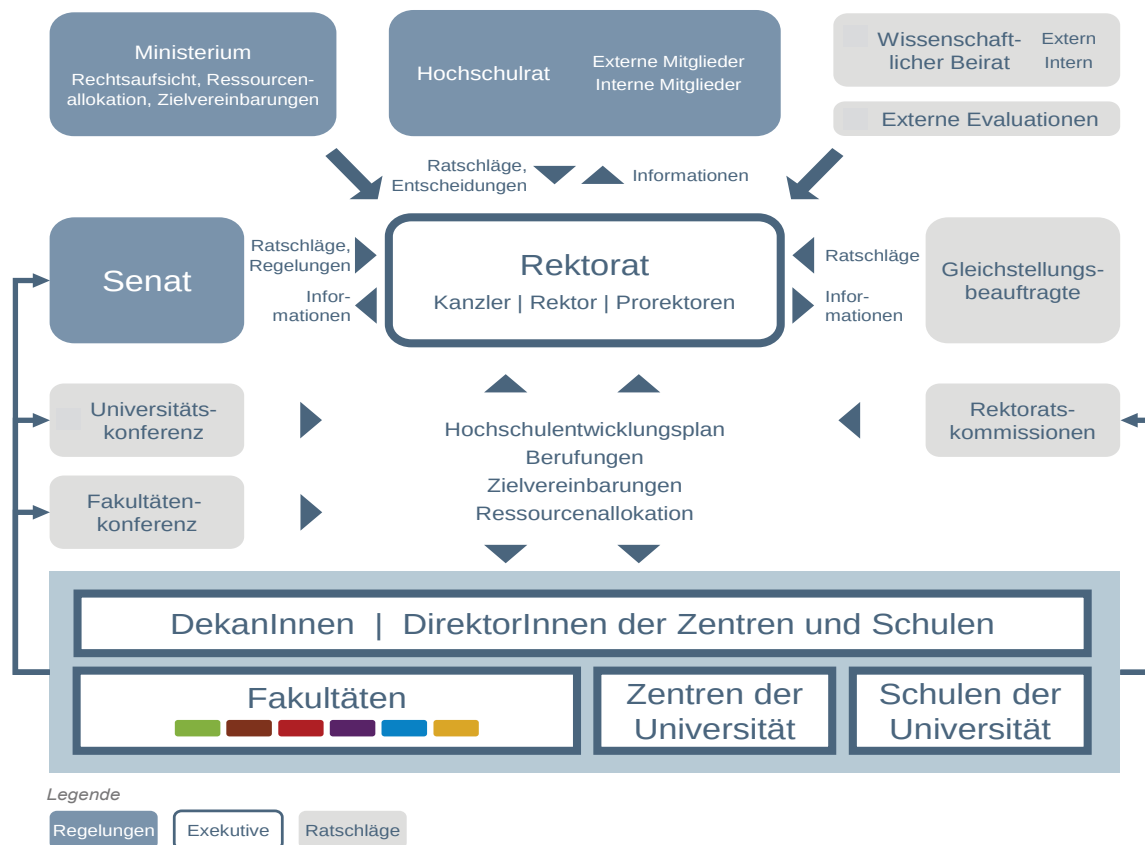
Geschichte

Während viele andere Universitätsgründungen im spätmittelalterlichen Deutschland ihre Entstehung der Initiative bedeutender geistlicher und weltlicher RegentInnen verdanken, waren es in Köln die Bürgerinnen und Bürger, die die Universität errichteten. So ist die Kölner Universität noch heute eine Stadt-Universität im doppelten Sinne: Von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Köln gegründet und als Campus-Universität mitten im Stadtgebiet gelegen.



- 1388 — Gründung der Universität zu Köln. Nach Prag (1348), Wien (1365) und Heidelberg (1386) ist Köln die vierte Universitätsgründung im spätmittelalterlichen Deutschen Reich. Die Stiftungsurkunde der Universität wird von Papst Urban VI. in Perugia unterzeichnet.
- 1798 — Schließung der Universität zu Köln durch die Franzosen und Umwandlung in eine Zentralschule.
- 1919 — Der Rat der Stadt Köln gründet erneut die Universität durch die Erweiterung der im Jahre 1901 errichteten Handelshochschule zur Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. 1.299 Studierende immatrikulieren sich, die von 91 Lehrkräften unterrichtet werden. Noch im gleichen Jahr wird die Medizinische Fakultät und ein Jahr später werden die Rechtswissenschaftliche und die Philosophische Fakultät gegründet. Bereits sechs Jahre später ist die Universität zu Köln nach Berlin die zweitgrößte in Preußen.
- 1934 — Der Neubau der Universität wird eingeweiht. Es ist das heutige Hauptgebäude.
- 1945 — Die Universität nimmt den Vorlesungsbetrieb wieder auf. Beim Wiederaufbau der zerstörten Universität gelingt es, den Campus-Charakter der Hochschule zu erhalten und auszubauen. Neben zahlreichen Instituten entstehen das Philosophikum, das Hörsaalgebäude, die Universitäts- und Stadtbibliothek und das Bettenhochhaus der Uniklinik neu.
- 1954 — Das Land Nordrhein-Westfalen übernimmt teilweise die Trägerschaft der Universität zu Köln.
- 1955 — Teilung der Philosophischen Fakultät in eine Philosophische und eine Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät.
- 1960 — Das Land Nordrhein-Westfalen übernimmt die volle Trägerschaft über die Universität zu Köln. Die enge Verbindung zur Stadt Köln wird durch das Kuratorium gewährleistet - ein unter den Universitäten des Landes Nordrhein-Westfalen so nur in Köln bestehendes besonderes Organ der Universität.
- 1980 — Die beiden Kölner Abteilungen der Pädagogischen Hochschule Rheinland werden als Erziehungswissenschaftliche Fakultät und Heilpädagogische Fakultät der Universität zu Köln angegliedert.
- 1990 — Die am 23. Oktober in Kraft getretene neue Grundordnung der Universität setzt das „Rektorat“ als Leitungsgremium ein. Nach der Grundordnung besteht es aus dem Rektor/der Rektorin als Vorsitzender bzw. als Vorsitzende, drei ProrektoreInnen und dem Kanzler bzw. der Kanzlerin. Die Amtszeit des Rektors/der Rektorin beträgt vier Jahre.
- 2007 — Das Hochschulfreiheitsgesetz tritt in Kraft, wodurch die Universität eine Körperschaft öffentlichen Rechts wird. Mit Beginn des Jahres 2007 wurden die Erziehungswissenschaftliche Fakultät und die Heilpädagogische Fakultät restrukturiert und in die Humanwissenschaftliche Fakultät überführt.
- 2012 — Die Universität zu Köln ist in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder erfolgreich. Neben dem Zukunftskonzept „Die Herausforderung von Wandel und Komplexität annehmen“ werden zwei Exzellenzcluster und zwei Graduiertenschulen gefördert.
- 2013 — Die Universität zu Köln feiert die 625. Wiederkehr der Gründung der alten Kölner Universität.

Organisation



Hochschulleitung (Stand: Oktober 2014)

Hochschulrat

Dr. Richard Pott (Vorsitzender)
Dr. Barbara Bludau
Prof. Dr. Leena Bruckner-Tudermann
Prof. Dr. Rolf Dobischat
Prof. Dr. Wilfried Hinsch
Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl
Prof. Dr. Maria Leptin
Claudia Nemat
Prof. Dr. Ulrich Preis
Prof. Dr. Andreas Radbruch

Rektor

Prof. Dr. Axel Freimuth

Prorektorin/Prorektoren

Prof. Dr. Thomas Langer
Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs
Prof. Dr. Anja Steinbeck
Planung, Finanzen und Gender
Prof. Dr. Michael Bollig
Akademische Karriere, Diversität und Internationales
Prof. Dr. Stefan Herzig
Lehre und Studium

Kanzler

Dr. Michael Stückrad

Senat

Vorsitz: Prof. Dr. Axel Freimuth

Kommissionen

Lehre und Studium
Vorsitz: Prof. Dr. Stefan Herzig
Planung und Finanzen
Vorsitz: Dr. Michael Stückrad
Internationale Beziehungen und Öffentlichkeitsarbeit
Vorsitz: Prof. Dr. Michael Bollig
Information und Kommunikation
Vorsitz: Prof. Dr. Stefan Herzig
Wissenschaftlicher Beirat
Vorsitz: Prof. Dr. Reinhard Zimmermann
Gleichstellungskommission
Vorsitz: Prof. Dr. Annette Schmidt

Weitere Kommissionen und sonstige Gremien:

http://verwaltung.uni-koeln.de/abteilung11/content/gremien/kommissionen_und_sonstige_gremien/index_ger.html



Fakultäten



Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Fachgruppen

- Betriebswirtschaftslehre
- Sozialwissenschaften
- Volkswirtschaftslehre



Rechtswissenschaftliche Fakultät

Fachgruppen

- Öffentliches Recht
- Privatrecht
- Strafrecht



Medizinische Fakultät

- Vorklinische Medizin
- Klinische Medizin
- Zahnmedizin

Institute, Kliniken und Zentren siehe:
<http://www.uk-koeln.de/kliniken-institute/>



Philosophische Fakultät

Fachgruppen

- Archäologie, Altertumskunde, Kulturen des Mittelmeerraumes
- Außereuropäische Sprachen, Kulturen und Gesellschaften
- Deutsche Sprache und Literatur
- Europäische, amerikanische und anglophone Sprachen und Kulturen
- Geschichte
- Philosophie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaften, Medienwissenschaften
- Romanistik und Linguistik
- Theologie und Religionswissenschaften



Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Fachgruppen / Departments

- Mathematik/Informatik
- Physik
- Didaktiken der Mathematik und der Naturwissenschaften
- Chemie
- Geowissenschaften
- Biologie



Humanwissenschaftliche Fakultät

Fachgruppen / Departments

- Erziehungs- und Sozialwissenschaften
- Kunst/Textil und Musik
- Heilpädagogik und Rehabilitation
- Psychologie

Hochschulpartnerschaften und Kooperationen



4 Auslandsbüros (Peking, China | Delhi und Pondicherry, Indien | New York, USA)

Rund **260** Kooperationen und Austauschbeziehungen auf Fakultätsebene



20 Offizielle Hochschulpartnerschaften

Brasilien

Universidade Federal do Ceará, Fortaleza (seit 1990)

Bulgarien

Universität St. Kliment Ohridski, Sofia (seit 1985)

China, Volksrepublik

Sun Yat-sen University, Guangzhou (seit 2005)

Fudan-Universität, Shanghai (seit 2010)

Frankreich

Université d'Auvergne, Clermont-Ferrand I (seit 1962)

Université Blaise Pascal, Clermont-Ferrand II (seit 1980)

Griechenland

Aristotelio Panepistimo, Thessaloniki (seit 1992)

Indien

National Law School of India University, Bangalore

Japan

Hitotsubashi-Universität, Tokio (seit 1987)

Keio-Universität, Tokio (seit 1981)

Polen

Uniwersytet Wrocławski, Breslau (seit 2003)

Uniwersytet Jagielloński w Krakowie, Krakau (seit 1990)

Russische Föderation

Gorkij Literaturnyj Institut, Moskau

Staats-Universität Wolgograd (seit 1993)

Spanien

Universidad de Sevilla

Tschechien

Univerzita Karlova, Prag (seit 1999)

Türkei

Istanbul Üniversitesi, Istanbul (seit 2003)

USA

University of California, Berkeley Law, CA

Duquesne University, Pittsburgh, PA (seit 2001)

Pennsylvania State University, State College, PA (seit 1961)

Allgemeine Strukturdaten

1388 Gründungsjahr der Universität zu Köln



Das Hauptgebäude im Jahr 1952

Fakultäten

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Medizinische Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studium und Lehre

- 221 Studiengänge
- 8.212 StudienanfängerInnen im 1. Hochschulsesemester (Studienjahr 2013)
- 14.520 StudienanfängerInnen im 1. Fachsemester = FachanfängerInnen (Studienjahr 2013)
- 48.689 Studierende (Wintersemester 2013/14)
- 4.773 Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit (Wintersemester 2013/14)
- 5.154 AbsolventInnen (ohne Promotionen, Prüfungsjahr 2013)
- 10,5 Durchschnittliche Studiendauer (in Semestern, ohne Promotionen)
- 27,0 Durchschnittsalter der AbsolventInnen (in Jahren, ohne Promotionen)



Wissenschaftlicher Nachwuchs (2013/2014)

- 745 PromotionsabsolventInnen (2013)
- 50 Habilitationen (2013)
- 14 Emmy-Noether-Nachwuchsgruppen (2014)
- 16 Weitere Nachwuchsgruppen (2014)

Forschung (2014)

- 10 Sonderforschungsbereiche (inkl. Transregios und Beteiligungen)
- 19 Forschergruppen (inkl. Beteiligungen)
- 39 Graduiertenschulen / Graduiertenkollegs / Forschungsschulen
- 23 Stiftungsprofessuren
- 21 An-Institute

Personal (2013)

- 576 ProfessorInnen/JuniorprofessorInnen (95 davon im Klinikum)
- 3.941 Wissenschaftliche MitarbeiterInnen (1.886 davon im Klinikum)
- 1.755 Sonstiges wissenschaftliches Personal (52 davon im Klinikum)
- 5.272 Verwaltungspersonal (3.499 davon im Klinikum, ohne Pflegepersonal)

Finanzen (2013)

682,0 Mio. € Gesamthaushalt (davon Medizin 267,3 Mio. €)

davon

- 454,6 Mio. € Haushaltsmittel (inkl. für Investitionen) (davon Medizin 183,9 Mio. €)
- 167,5 Mio. € Drittmittel (davon Medizin 80,0 Mio. €)
- 24,5 Mio. € Qualitätsverbesserungsmittel (davon Medizin 1,6 Mio. €)
- 35,4 Mio. € Mittel aus dem Hochschulpakt (davon Medizin 1,8 Mio. €)

Studienfachzuordnung zur Lehreinheit im WS 2013/14 I

Lehreinheit	Studienfächer der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Wirtschaftswissenschaften	Betriebswirtschaftslehre Business Administration Economics Gesundheitsökonomie Information Systems Medizinökonomie Politik Politikwissenschaft Sozialwissenschaften (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät) Soziologie und empirische Sozialforschung Volkswirtschaftslehre Wirtschaftsinformatik Wirtschaftspädagogik Wirtschaftswissenschaft
Lehreinheit	Studienfächer der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
Rechtswissenschaft	Rechtswissenschaft Rechtswissenschaft (deutsch - englisch) Rechtswissenschaft (deutsch - französisch) Rechtswissenschaft (deutsch - französisch) mit Spezialisierung Wirtschaftsrecht Rechtswissenschaft für im Ausland graduierte JuristInnen Wirtschaftsrecht Wirtschaftsrecht (deutsch - türkisch)
Lehreinheit	Studienfächer der Medizinischen Fakultät
Medizin	Medizin
Klinisch-Theoretische Medizin	Health Sciences Neurowissenschaften Klinische und Experimentelle Neurowissenschaften
Zahnmedizin	Zahnmedizin
Lehreinheit	Studienfächer der Philosophischen Fakultät
Afrikanistik	Sprach- und Kulturtransfer in Afrika Sprachen und Kulturen Afrikas
Anglistik	Englisch English Studies North American Studies
Archäologie (bis 2009 Uhr- und Frühgeschichte)	Archäologie
Asienwissenschaften	China-Studien Indien-Studien Japan-Studien Japanisch Kulturen und Gesellschaften Asiens Regionalstudien China
Ethnologie (bis 2012 Völkerkunde)	Culture and Environment in Africa Ethnologie
Evangelische Theologie	Evangelische Religionslehre
Germanistik	Deutsch Deutsche Sprache und Literatur Lernbereich Sprachliche Grundbildung
Geschichte	Geschichte
Islamwissenschaft	Sprachen und Kulturen der islamischen Welt
Katholische Theologie	Katholische Religionslehre Religion-Kultur-Moderne
Klassische Philologie	Antike Sprachen und Kulturen Griechisch Latein Mittelalterstudien
Kunstgeschichte	Kunstgeschichte
Linguistik	European Multimedia Arts and Culture Heritage Studies Informationsverarbeitung Linguistik (Sprachwissenschaft) Linguistik und Phonetik



Studienfachzuordnung zur Lehreinheit im WS 2013/14 II

Lehreinheit noch: Studienfächer der Philosophischen Fakultät

Medienwissenschaften	Medienkulturwissenschaften Medienwissenschaft
Musikwissenschaft	Musikwissenschaft
Niederlandistik	Nederlandse Cultuur Niederländisch Niederlandistik
Philosophie	Philosophie Praktische Philosophie
Romanistik	Europäische Rechtslinguistik Französisch Italienisch Regionalstudien Lateinamerika Romanistik Spanisch
Skandinavistik	Fennistik Skandinavische Kulturen und Literaturen Skandinavistik / Fennistik
Slavistik	Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa Russisch Slavistik

Lehreinheit Studienfächer der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

Biologie	Biologie Biological Sciences (Graduate School) Biological Sciences
Chemie	Biochemie Chemie
Geographie	Environmental Sciences Geographie Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften
Geophysik	Geophysik und Meteorologie Physik der Erde und Atmosphäre
Geowissenschaften	Geowissenschaften Quartärforschung und Geoarchäologie
Mathematik	Lernbereich Mathematische Grundbildung Mathematik Wirtschaftsmathematik
Physik	Physik

Lehreinheit Studienfächer der Humanwissenschaftlichen Fakultät

Bildungswissenschaften	Bildungswissenschaften
Kunst	Kunst
Musik	Lernbereich Ästhetische Erziehung Musik Musikvermittlung
Pädagogik	Erziehungswissenschaft Interkulturelle Kommunikation und Bildung Intermedia Pädagogik Sozialwissenschaften (Humanwissenschaftliche Fakultät)
Psychologie	Psychologie Psychologie, anwendungsorientiert / forschungsorientiert
Sonderpädagogik	Frühförderung FSP Emotionale und Soziale Entwicklung FSP Geistige Entwicklung FSP Hören und Kommunikation FSP Körperliche und Motorische Entwicklung FSP Lernen FSP Sprache Rehabilitationswissenschaften Sprachtherapie

Studienangebot im Wintersemester 2013/14 I

	BA	MA	St./ 1. Prfg.	Lehramt BA					Verfahren für zulassungs- beschränkte SG
				BK	GS	HR GS	Gym/ Ge	SP	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät									
Betriebswirtschaftslehre									örtl. NC
Business Administration									örtl. NC
Economics									örtl. NC
Gesundheitsökonomie									örtl. NC
Information Systems									örtl. NC
Medizinökonomie									
Politik									
Politikwissenschaft									örtl. NC
Sozialwissenschaften (WiSo.-Fak.)									örtl. NC
Soziologie und empirische Sozialforschung									örtl. NC
Volkswirtschaftslehre									örtl. NC
Wirtschaftsinformatik									örtl. NC
Wirtschaftspädagogik									örtl. NC
Wirtschaftswissenschaft									örtl. NC
Rechtswissenschaftliche Fakultät									
Rechtswissenschaft									örtl. NC
Rechtswissenschaft (deutsch - englisch)									örtl. NC
Rechtswissenschaft (deutsch - französisch)									örtl. NC
Rechtswissenschaft für im Ausland graduierte JuristInnen									örtl. NC
Wirtschaftsrecht									örtl. NC
Wirtschaftsrecht (deutsch - französisch)									örtl. NC
Wirtschaftsrecht (deutsch - türkisch)									örtl. NC
Medizinische Fakultät									
Medizin									SfH
Klinische und Experimentelle Neurowissenschaften									örtl. NC
Neurowissenschaften									örtl. NC
Zahnmedizin									SfH
Philosophische Fakultät									
Antike Sprachen und Kulturen									örtl. NC
Archäologie									örtl. NC
China-Studien									
Culture and Environment in Africa									
Deutsch									örtl. NC
Deutsche Sprache und Literatur									örtl. NC
Englisch									örtl. NC
English Studies									örtl. NC
Ethnologie									örtl. NC
Europäische Rechtslinguistik									örtl. NC
European Multimedia Arts and Cultural Heritage Studies									
Evangelische Religionslehre									örtl. NC
Fennistik									
Französisch									örtl. NC
Geschichte									örtl. NC
Griechisch									örtl. NC
Indien-Studien									
Informationsverarbeitung									örtl. NC
Italienisch									örtl. NC
Japanisch									örtl. NC
Japan-Studien									
Katholische Religionslehre									örtl. NC
Kulturen und Gesellschaften Asiens									örtl. NC
Kunstgeschichte									örtl. NC
Latein									örtl. NC
Lernbereich Sprachliche Grundbildung									örtl. NC
Linguistik (Sprachwissenschaft)									
Linguistik und Phonetik									örtl. NC



Studienangebot im Wintersemester 2013/14 II

BA	MA	St./ 1. Prfg.	Lehramt BA					Verfahren für zulassungs- beschränkte SG
			BK	GS	HR GS	Gym/ Ge	SP	

Studienfach

noch: Philosophische Fakultät

Medienkulturwissenschaft								örtl. NC
Medienwissenschaft								örtl. NC
Mittelalterstudien								
Musikwissenschaft								örtl. NC
Niederlandse Cultuur								örtl. NC
Niederländisch								örtl. NC
Niederlandistik								örtl. NC
North American Studies								
Philosophie								örtl. NC
Praktische Philosophie								örtl. NC
Regionalstudien China								örtl. NC
Regionalstudien Lateinamerika								örtl. NC
Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa								örtl. NC
Religion-Kultur-Moderne								
Romanistik								örtl. NC
Russisch								örtl. NC
Skandinavische Kulturen und Literaturen								
Skandinavistik/Fennistik								örtl. NC
Slavistik								örtl. NC
Spanisch								örtl. NC
Sprach- und Kulturtransfer in Afrika								
Sprachen und Kulturen Afrikas								örtl. NC
Sprachen und Kulturen der islamischen Welt								örtl. NC

Studienfach

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Biochemie								örtl. NC
Biological Sciences								örtl. NC
Biologie								örtl. NC
Chemie								örtl. NC
Environmental Sciences								örtl. NC
Geographie								örtl. NC
Geophysik und Meteorologie								örtl. NC
Geowissenschaften								örtl. NC
Lernbereich Mathematische Grundbildung								örtl. NC
Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften								örtl. NC
Mathematik								örtl. NC
Physik								örtl. NC
Physik der Erde und Atmosphäre								
Quartärforschung und Geoarchäologie								
Wirtschaftsmathematik								örtl. NC

Studienfach

Humanwissenschaftliche Fakultät

Bildungswissenschaften								
Erziehungswissenschaften								örtl. NC
Förderschwerpunkte								örtl. NC
Frühförderung								örtl. NC
Interkulturelle Kommunikation und Bildung								örtl. NC
Intermedia								örtl. NC
Kunst								örtl. NC
Lernbereich Ästhetische Erziehung								örtl. NC
Musik								örtl. NC
Musikvermittlung								örtl. NC
Pädagogik								örtl. NC
Psychologie								örtl. NC
Psychologie, anwendungsorientiert								örtl. NC
Psychologie, forschungsorientiert								örtl. NC
Rehabilitationswissenschaften								örtl. NC
Sozialwissenschaften (Hum.-Fak.)								örtl. NC
Sprachtherapie								örtl. NC

 zulassungsbeschränkter Studiengang
 nicht zulassungsbeschränkter Studiengang



// Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

2013 / 2014

Erfolge in der Exzellenzinitiative 2012

1. Förderlinie: Graduiertenschulen für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Bonn-Kölner Graduiertenschule für Physik und Astronomie (BCGS)

Die BCGS richtet sich in erster Linie an besonders begabte Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen. Schwerpunkte in der Forschung sind die Teilchen- und Kernphysik, die Astrophysik sowie der Bereich Kondensierte Materie, Statistische Physik und Photonik.

Ansprechpartner in Köln: Prof. Dr. Martin Zirnbauer

a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities Cologne (AGSHC)

Mit der a.r.t.e.s. Graduate School wird eine fakultätsweite Graduiertenschule gefördert, die künftig für alle Promotionen an der Philosophischen Fakultät zuständig sein wird. Hierzu werden die fachlichen Ressourcen, Forschungsschwerpunkte und Exzellenzfelder einer der größten Philosophischen Fakultäten Europas zusammengeführt und für ein strukturiertes Promotionstudium unter besonderer Berücksichtigung interdisziplinärer Fragestellungen nutzbar gemacht.

Koordinator/Sprecher: Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Speer

2. Förderlinie: Exzellenzcluster (Förderung der Forschung eines Themenkomplexes)

Zelluläre Stressantwort bei Alters-assoziierten Erkrankungen (CECAD)

Das Exzellenzcluster erforscht die Ursachen des Alterungsprozesses und altersassoziierten Erkrankungen. Dazu gehören beispielsweise neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer, Parkinson oder Diabetes, Schlaganfall, Nierenversagen oder Krebs. Ziel des Clusters ist es, gemeinsame, neue therapeutische Ansätze zur Behandlung dieser Erkrankungen zu entwickeln.

Koordinator: Prof. Dr. Jens C. Brüning

Exzellenzcluster für Pflanzenwissenschaft - von komplexen Eigenschaften zu synthetischen Modulen (CEPLAS)

Das Cluster entwickelt innovative Strategien für eine nachhaltige Pflanzenproduktion. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von CEPLAS arbeiten an einem grundlegenden Verständnis der Mechanismen pflanzlicher Anpassung und erforschen ressourceneffizientes Pflanzenwachstum.

In diesem Cluster arbeiten international renommierte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der Universitäten zu Köln und Düsseldorf, des Max-Planck-Instituts für Pflanzenzüchtungsforschung sowie des Forschungszentrums Jülich zusammen.

Ansprechpartner für Köln: Prof. Dr. Marcel Bucher

3. Förderlinie: Zukunftskonzept zum Ausbau universitärer Spitzenforschung

„Die Herausforderung von Wandel und Komplexität“

- Strategien für zukünftige Exzellenz in Forschung und Lehre -



Aktuelle DFG-Sonderforschungsbereiche inkl. Transregios und Beteiligungen

Sonderforschungsbereiche

- SFB 635 Posttranslationale Funktionskontrolle von Proteinen
- SFB 670 Zell-autonome Immunität
- SFB 680 Molekulare Grundlagen evolutionärer Innovationen
- SFB 806 Unser Weg nach Europa: Kultur-Umwelt Interaktion und menschliche Mobilität im späten Quartär
- SFB 829 Molekulare Grundlagen der Regulation der Homöostase der Haut
- SFB 832 Molekulare Basis und Modulation der zellulären Interaktionen im Tumormikromilieu
- SFB 956 Bedingungen und Auswirkungen der Sternentstehung - Astrophysik, Instrumentierung und Labor

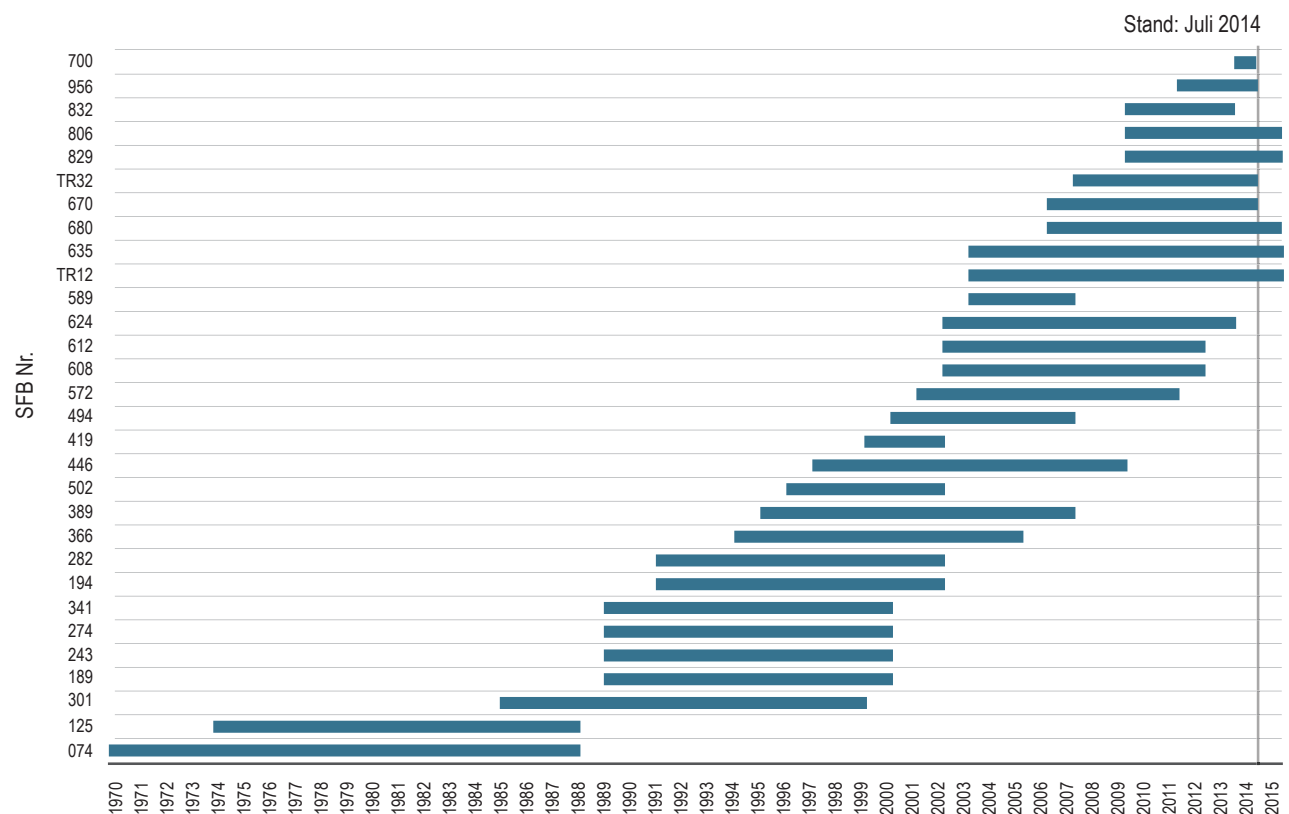
Transregios

- SFB TR12 Symmetrien und Universalität in mesoskopischen Systemen
- SFB TR32 Muster und Strukturen in Boden-Pflanzen-Atmosphären-Systemen: Erfassung, Modellierung und Datenassimilation (Gemeinschaftsprojekt mit den Universitäten Bonn, Aachen und dem FZ Jülich)

Beteiligungen

- SFB 624 Template - Funktionale chemische Schablonen (Gemeinschaftsprojekt mit der Universität Bonn)

DFG-Sonderforschungsbereiche nach Laufzeit



Forscherguppen und Beteiligungen an Forscherguppen

Forscherguppen

- FOR 219: Basalganglien-Kortex-Schleifen: Mechanismen pathologischer Interaktionen und ihrer therapeutischen Modulation (Klinische Forschergruppe) (seit 2009)
- FOR 286: Exploiting defects in the DNA damage response for the treatment of chronic lymphocytic leukemia
- FOR 885: Neuronal Protein Turnover (in Kooperation mit der Universität Hamburg)
- FOR 1063: Erklärungen, Kausalität, Gesetze und Dispositionen am Schnittpunkt von Wissenschaften und Metaphysik (2009)
- FOR 1371: Design and Behavior: Economic Engineering of Firms and Markets (seit 2011)
- FOR 1882: Psychoeconomics. Interacting Decision Processes and Their Consequences for Economic Performance (seit 2011)

Beteiligungen an Forscherguppen

- FOR 535: Xenotransplantation - Recombinant adeno-associated virus-mediated transgene delivery into porcine organs to allow immunological modifications of xenografts (in Kooperation mit der LMU München) (seit 2004)
- FOR 630: Biologische Funktion von Organometallverbindungen (im Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum) (seit 2006)
- FOR 655: Priorisierung in der Medizin: Eine theoretische und empirische Analyse unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlichen Krankenversicherung (seit 2007)
- FOR 806: Interferenz mit intrazellulären Protein-Protein-Interaktionen – Aufklärung von Proteinfunktionen mithilfe kleiner Moleküle (in Kooperation mit der FU Berlin) (seit 2007)
- FOR 845: Selbstorganisierte Nanostrukturen durch niederenergetische Ionenstrahlerosion - Mechanismen und Manipulation der Musterbildung auf Si (001) (in Kooperation mit der Universität Leipzig seit 2007)
- FOR 960: Quantum Phase Transitions (seit 2007)
- FOR 1228: Molecular Pathogenesis of Myofibrillar Myopathies (Kooperation mit Erlangen seit 2009)
- FOR 1234: iBeetle: Functional genomics of insect embryogenesis and metamorphosis (in Kooperation mit der Georg-August-Universität Göttingen seit 2010)
- FOR 1352: Structure, Function and Regulation of the Myofibrillar Z-disc interactome (Kooperation mit Bonn seit 2010)
- FOR 1501: Resilienz, Kollaps und Reorganisation in sozial-ökologischen Systemen Ost- und Südafrikanischer Savannen (seit 2013 als Beteiligung)
- FOR 1806: The Forgotten Part of Carbon Cycling: Organic Matter Storage and Turnover in Subsoils (SUBSOM) (in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum seit 2013)
- FOR 1961: Mature T-Cell Lymphomas – mechanisms of perturbed clonal T-cell homeostasis (Kooperation mit Frankfurt seit 2013)
- FOR 2251: Adaptation und Persistenz von *Acinetobacter baumannii*, einem Pathogen mit zunehmender Bedeutung
TP 07: Die Funktion von AdeRS und EsvA bei Mehrfachantibiotikaresistenz von *Acinetobacter baumannii* (Kooperation mit Frankfurt seit 2014)



Kooperative Forschungsprojekte und Kooperationen mit Forschungseinrichtungen



Andere Institutionen

- Fraunhofer-Institut für Algorithmen und Wissenschaftliches Rechnen (St. Augustin)
- Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (Köln, Mannheim)

Einrichtungen, die in der ForschungsAllianz Köln mitwirken, sind mit ● markiert

Max-Planck-Institute

- Biologie des Alterns (Köln)
- Neurologische Forschung (Köln)
- Pflanzenzüchtungsforschung (Köln)
- Gesellschaftsforschung (Köln)
- Mathematik (Bonn)
- Radioastronomie (Bonn)
- Gemeinschaftsgüter (Bonn)
- Forschungszentrum caesar (Bonn)

Helmholtz-Zentren

- Forschungszentrum Jülich (Jülich)
- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (Köln)
- Neurodegenerative Erkrankungen (Bonn, Köln, Jülich)

Ausgewählte formelle wissenschaftliche Kooperationsverträge mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen

ForschungsAllianz Köln
(Rahmenvereinbarung mit den außeruniversitären
Forschungseinrichtungen in der Region)

Rahmenvertrag zur Nutzung von Großgeräten
(mit der Deutschen Sporthochschule Köln, der FH Köln und
außeruniversitären Forschungseinrichtungen im Rheinland)

Kooperations-Rahmenvertrag der UzK und des
Universitätsklinikums Köln mit dem Deutschen Zentrum
für Luft- und Raumfahrt zu
gemeinsamen klinischen Studien

Vereinbarungen über die Durchführung gemeinsamer
Berufungsverfahren mit GESIS – Leibniz-Institut für
Sozialwissenschaften

Allgemeine Rahmenvereinbarung mit der Max-Planck-
Gesellschaft
(als Rahmen für die spezifischen Verträge mit den
einzelnen MPI in Köln)

Rahmenvertrag mit dem Forschungszentrum Jülich zur
gemeinsamen Forschung an der quantitativen Analyse
biologischer Funktionen

Kooperationsvertrag mit dem
Fraunhofer-Institut für Algorithmen
und Wissenschaftliches Rechnen

Kooperationsvertrag mit dem
Deutschen Zentrum für Neurodegenerative
Erkrankungen über die Errichtung eines
Partnerinstituts am Standort Köln

BMBF-Projekte - die zehn höchstdotierten Projekte nach Förderrahmen

Nicht Medizin-Projekte

- Internationales Kolleg Morphomata: Genese, Dynamik und Medialität kultureller Figuration (seit 2009)
- BISS - Bildung durch Sprache und Schrift: Trägerkonsortium zur Durchführung der gemeinsamen Initiative von Bund und Ländern zur Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung (seit 2013)
- NUSTAR/ISOLDE: Studium exotischer Atomkerne am Schwerionensynchrotron SIS der GSI und am Isotopenseparator ISOLDE/CERN. Entwicklungen für HISPEC / DESPE, R3B und PRESPEC für die Beschleunigeranlage von FAIR (seit 2012)
- PoreOLED: Entwicklung von OLEDs mit erhöhter Auskoppel-effizienz durch Entwicklung und Integration nanoporöser funktioneller OLED-Schichten - poreOLED. BMBF-Programm VIP (seit 2013)
- LBT / LINC-NIRVANA: Integration u. Kommissionierung d. Fringe Trackers u. umfassende Erweiterung um eigenständige Flexure Tracking Funktionalität (FFTS), sowie Kommissionierung des FFTS u. LINC-NIRVANA am MPIA und am LBT (seit 2008)
- 1.1 Terahertz Array-Empfänger für APEX (seit 2008)
- Entwicklung, Bau und Qualifizierung der beiden Spektrometer von GRAVITY Projekt Phase D (seit 2011)
- Kaltes Dreiachsenspektrometer - Kompass zur dreidimensionalen Polarisationsanalyse (seit 2010)
- Kompetenznetz Lateinamerika - Ethnizität TP: Citizenship und Belonging und ihre Interaktion mit anderen Differenzkategorien (seit 2010)
- MEDOS: Morphologie und elektronische Eigenschaften von Donator-Akzeptor-Hetero Übergängen in organischen Solarzellen (seit 2012)

Medizin-Projekte

- Intensivierte Statintherapie vor koronarer Bypassoperation (seit 2012)
- Klinisches Studienzentrum an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln (seit 2011)
- GERONTOSYS - Forschungskern: SyBACol - Kölner Verbund zur Systembiologie des Alterns - Teilprojekt A (seit 2011)
- Verbundprojekt: SMOOSE - Systematische Analyse von Modulatoren der onkogenen Signalübertragung (seit 2014)
- Verbundprojekt: Onkogen (seit 2008)
- START: Strategischer Einsatz der Antiretroviralen Therapie (ART). Einfluss einer frühen (CD4<500/mikrol) versus einer verzögerten (CD4<350/mikrol) ART auf schwerwiegende AIDS definierenden und nicht-AIDS definierende Erkrankungen (seit 2009)
- Unterstützung zur Vorbereitung der Implementierung des nationalen ECRIN-Büros an der KKS-N-Geschäftsstelle sowie weitere Aktivitäten im Rahmen der Etablierung von ECRIN (seit 2010)
- Gesundheitskompetenz unter den Bedingungen der Systemmedizin im Anwendungsbereich psychischer Gesundheitsstörungen – theoretische, normative und empirische Untersuchung (seit 2014)
- Verbundprojekt: SYSMED-NB, Neuroblastom (seit 2014)
- Verbundprojekt: e:Bio – Verbundprojekt PhosphoNet



Forschungsindikatoren

Drittmittelfinanzierung Einnahmen (Mio. €)

Mittelgeber	2011	2012	2013 ^{*)}
DFG	57,5	43,0	67,3
EU	8,2	17,0	14,0
Bund	20,8	19,7	20,4
Land (aus Wettbewerbsverfahren)	3,8	6,4	5,5
Stiftungen	10,7	11,5	13,6
Industrie	21,5	28,1	32,1
Andere	10,9	13,3	14,6
Drittmittel insgesamt	133,4	139,0	167,5

^{*)} Die Drittmittel 2013 sind vorläufige Angaben.

DFG - Förderatlas

Berichtszeitraum				
1996 - 1998	1999 - 2001	2002 - 2004	2005 - 2007	2008 - 2010
Rang	Rang	Rang	Rang	Rang
19	16	18	11	17



DFG-Bewilligungen gesamt

129,6 Mio. €

- Einzelförderung 51,0 Mio. €
- Koordinierte Programme (ohne Exzellenzinitiative) 56,3 Mio. €
- 1. & 2. Förderlinie Exzellenzinitiative für 3 Jahre 22,3 Mio. €

Albertus Magnus Graduate Center Köln

Zentrale Koordination

Allgemeiner Support

Qualitätsmanagement

► UzK-finanzierte Programme

- cedis-Graduiertenschule
- Graduiertenschule Geowissenschaften
- Graduiertenschule der Humanwissenschaftlichen Fakultät
- Graduiertenschule der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
- Interdisciplinary Program Health Sciences (IPHS)
- Interdisciplinary Graduate Program Molecular Medicine (IPMM)
- The Graduate School for Biological Sciences at the University of Cologne
- Kölner Graduiertenschule Fachdidaktik
- NRW Forschungsschule CGS - Cologne Graduate School in Management, Economics and Social Sciences
- NRW Forschungsschule: „From Embryo to Old Age: The Cell Biology and Genetics of Health and Disease“ (IGS DHD)

► Programme der ForschungsAllianz Köln

- IMPRS-SPCE - Social and Political Constitution of the Economy
- IMPRS - Molecular Basis of Plant Development and Environmental Interaction (Molekulare Grundlagen der Entwicklung von Pflanzen und ihre Wechselbeziehungen zur Umwelt)
- IMPRS for Astronomy and Astrophysics
- Helmholtz-Graduiertenschule ‚Space Life‘
- Helmholtz-Graduiertenschule für Energie und Klima (HITEC)
- IHRS of Biophysics and Soft Matter (IHRS BioSoft)
- PhD-Program High Performance Scientific Computing of Terrestrial Systems
- PhD Program in Pharmacology and Experimental Therapeutics (Graduiertenkolleg für klinisch-pharmakologische Forschung)

► Extern finanzierte Programme

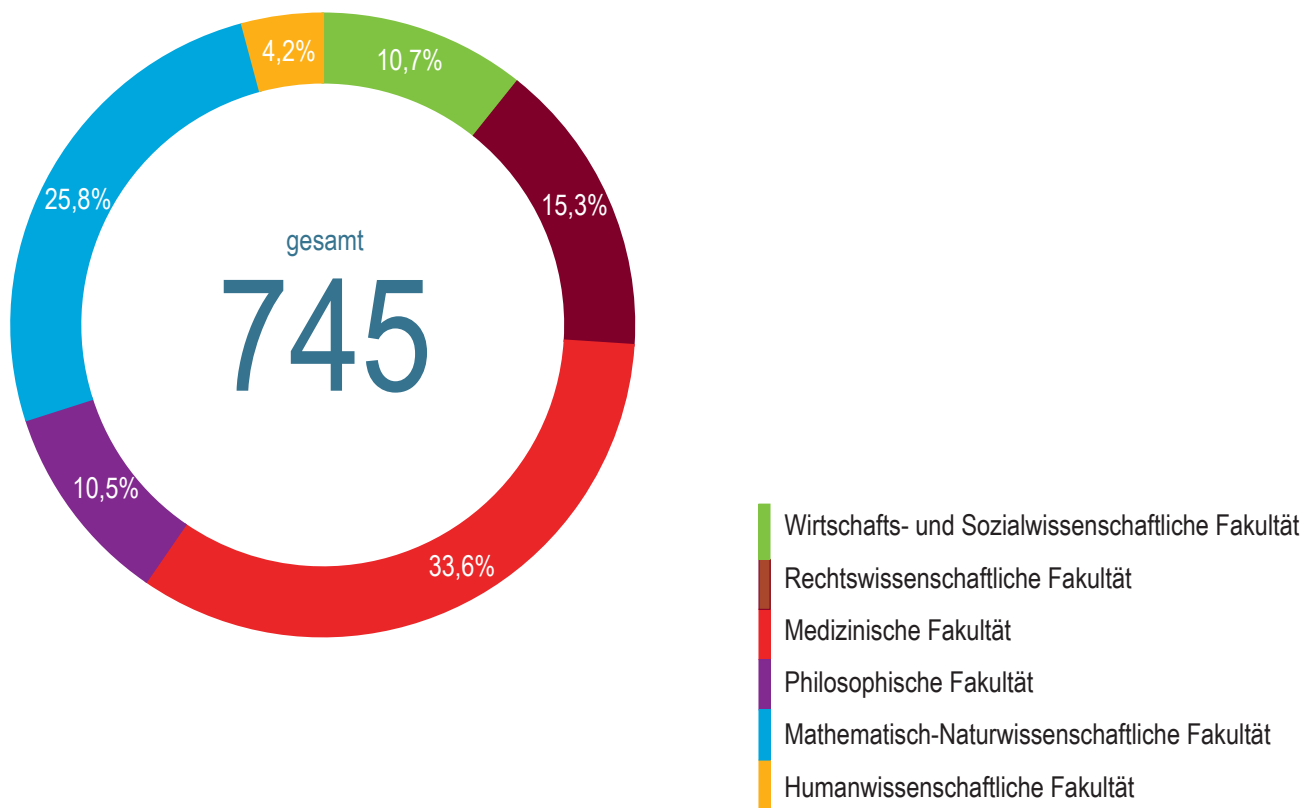
- a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities Cologne (AGSHC) (Exzellenz-Graduiertenschule)
- BCGS – Bonn-Kölner Graduiertenschule für Physik und Astronomie (Exzellenz-Graduiertenschule)
- CEPLAS Graduate School (Exzellenz-Graduiertenschule)
- The CECAD Graduate School of Ageing Research
- FOR 1371 - Design & Behavior
- FOR 1882 - Psychoeconomics
- GRK 1269 - Globale Strukturen in Geometrie und Analysis
- GRK 1461 - Sozialordnungen und Lebenschancen im internationalen Vergleich (SOCLIFE)
- GRK 1878 - Archäologie vormoderner Wirtschaftsräume
- Integriertes Graduiertenkolleg im SFB 832 „Molekulare Basis und Modulation der zellulären Interaktionen im Tumormikromilieu“
- Integriertes Graduiertenkolleg im SFB 829 „Molekulare Grundlagen der Regulation der Homöostase der Haut“
- Integriertes Graduiertenkolleg im SFB 806 „Unser Weg nach Europa: Kultur-Umwelt Interaktion und menschliche Mobilität im späten Quartär“
- Integriertes Graduiertenkolleg im Transregio 32 „Muster und Strukturen in Boden-Pflanzen-Atmosphären-Systemen: Erfassung, Modellierung und Datenassimilation“
- Integriertes Graduiertenkolleg im SFB 670 „Zellautonome Immunität“
- Marie Curie Initial Training Network ITaRIS - Initial Training for Atmospheric Remote Sensing
- Marie Curie Initial Training Network CodeAge
- Marie Curie Initial Training Network DiXiT - Digital Scholarly Editions Initial Training Network
- SFB 956 - Conditions and Impact of Star Formation
- SusChemSys - Sustainable Chemical Synthesis



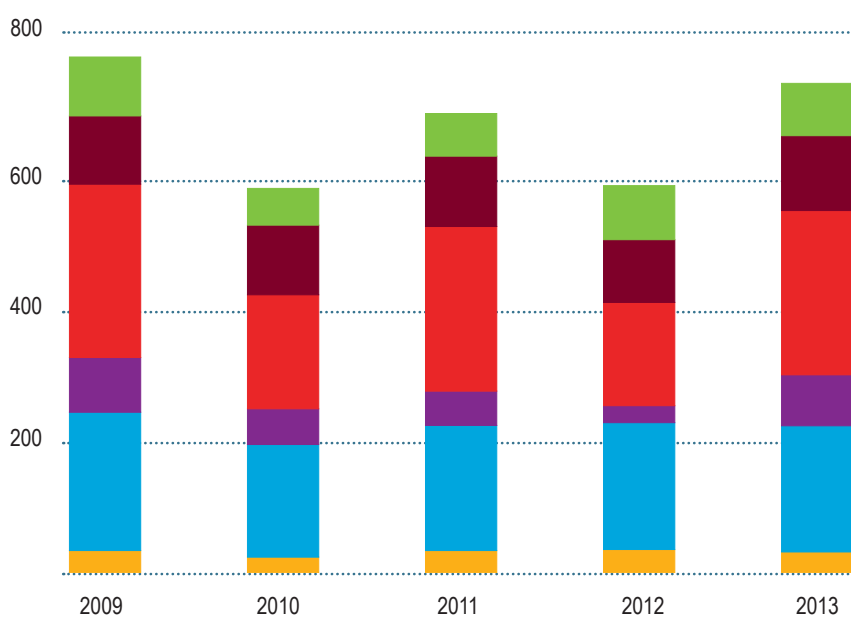
Abgeschlossene Promotionen nach Lehreinheiten 2013

Lehreinheit	Insgesamt	Frauen	Anteil Frauen	AusländerInnen	Anteil AusländerInnen
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät					
Wirtschaftswissenschaften	80	18	23%	6	8%
Fakultät zusammen	80	18	23%	6	8%
Rechtswissenschaftliche Fakultät					
Rechtswissenschaft	114	45	40%	9	8%
Fakultät zusammen	114	45	40%	9	8%
Medizinische Fakultät					
Medizin	214	124	58%	3	1%
Zahnmedizin	36	20	56%	2	6%
Fakultät zusammen	250	144	58%	5	2%
Philosophische Fakultät					
Afrikanistik	1	1	100%		
Anglistik	4	3	75%		
Archäologie	11	3	27%		
Asienwissenschaften	2				
Ethnologie	3	1	33%		
Germanistik	13	4	31%		
Geschichte	9	6	67%		
Islamwissenschaft	1	1	100%		
Katholische Theologie	1				
Klassische Philologie	2	1	50%		
Kunstgeschichte	7	6	86%		
Linguistik	8	5	63%		
Medienwissenschaft	4	1	25%		
Musikwissenschaft	3				
Philosophie	6				
Romanistik	1				
Skandinavistik	1				
Slavistik	1	1	100%		
Fakultät zusammen	78	33	42%		
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät					
Biologie	91	49	54%	24	26%
Chemie	50	18	36%	11	22%
Geographie	7			1	14%
Geophysik	4			1	25%
Geowissenschaften	1	1	100%		
Mathematik	11			1	9%
Physik	28	7	25%	2	7%
Fakultät zusammen	192	75	39%	40	21%
Humanwissenschaftliche Fakultät					
Pädagogik	22	17	77%	2	9%
Psychologie	5	3	60%		
Sonderpädagogik	4	3	75%	1	25%
Fakultät zusammen	31	23	74%	3	10%
Promotionen insgesamt	745	338	45%	63	9%

Abgeschlossene Promotionen nach Fakultäten



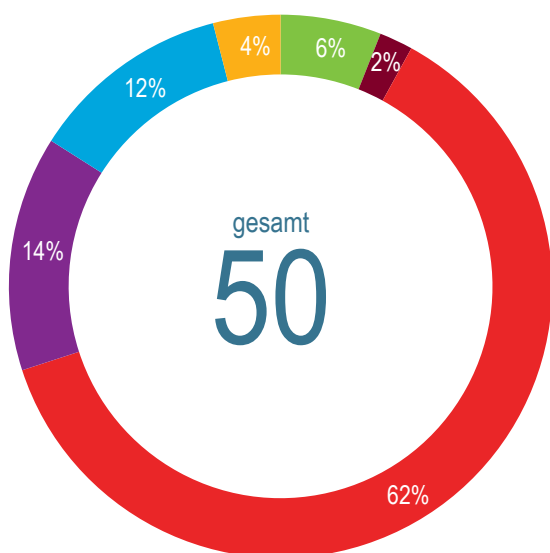
Entwicklung der abgeschlossenen Promotionen nach Fakultäten



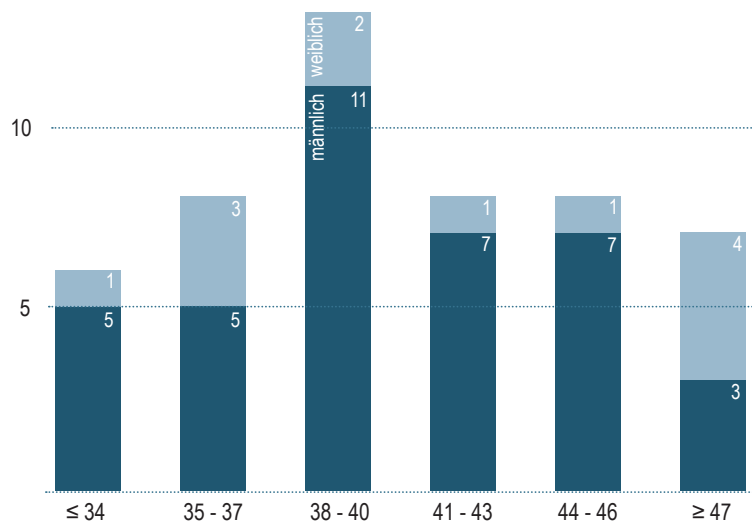
Entwicklung der abgeschlossenen Habilitationen

Fakultät	2009		2010		2011		2012		2013	
	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	6	17%	3	33%	6	17%	1		3	
Rechtswissenschaftliche Fakultät	3		2	50%	2		2		1	
Medizinische Fakultät	27	22%	29	21%	17	24%	31	19%	31	26%
Philosophische Fakultät	7	71%	8	50%	2	50%	3		7	29%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	9	11%	11	36%	8		5		6	17%
Humanwissenschaftliche Fakultät	2		2				1		2	100%
Habilitationen insgesamt	54	24%	55	29%	35	20%	43	14%	50	24%

Abgeschlossene Habilitationen nach Fakultäten



Altersstruktur der Habilitierten



Nachwuchsgruppen

Emmy-Noether-Nachwuchsgruppen

- Aufklärung der molekularen Pathophysiologie von Muskeldystrophien durch die erleichterte Identifizierung der zugrundeliegenden Krankheitsgene mittels integrativer NGS-Verfahren (Cirak seit 2014)
- Dynamiken von Artengemeinschaften (L. Becks, seit 2011)
- Quantenkritischer Transport in elektronischen Systemen und Spinflüssigkeiten (L. Fritz, seit 2011)
- Exploring the phosphoinositide network to modulate plant cell polarity (I. Heilmann in Kooperation, seit 2011)
- Comparative cellular and molecular approaches to epithelial morphogenesis in insects (K. Panfilio, seit 2011)
- Untersuchung des Einflusses post-translationaler Lysin Acetylierung als globaler Regulator des Zytoskeletts (M. Lammers in Kooperation mit CECAD, seit 2011)
- Dynamics of Neuronal Circuits (Dr. C. Wellmann, seit 2010)
- In vivo Charakterisierung der Protein Kinase MK2 als potenzielles Zielmolekül für eine neue Chemotherapie sensitivierende Krebstherapie (C. Reinhardt, seit 2009)
- Modellierung und Simulation des koordinierten Laufens - Neuronal Control of 6-legged locomotion (S.Gruhn, seit 2009)
- Mitochondrial Protein Synthesis Defects: From Molecular Basis to Therapeutic Approach (T. Wenz, seit 2009)
- Understanding and the Apriori (Dr. B. Jackson, Dr. M. Jackson, seit 2008)
- Die Ökologie evaluativer Information: Implikation für soziale Kognition (C. Unkelbach, seit 2008)
- Zahme abgeleitete Kategorien und ihre Anwendungen in der Algebraischen Geometrie, Darstellungstheorie, Singularitätentheorie und der mathematischen Physik (seit 2008)
- Koloniale Transferprozesse in der Literatur des 19. Jahrhunderts: Die Karibik im Kontext der kulturellen Strahlungskraft Europas am Beispiel von Frankreich und Spanien (1789-1886) (seit 2008)
- Entwicklung von nanostrukturierten responsiven Hybridsystemen (A. Schmidt, seit 2007)

Weitere Nachwuchsgruppen

- Max-Eder-Nachwuchsgruppe: Labor für lymphozytäres Signaling und Onkoproteom (Dr. M. Herling)
- CECAD-Juniorguppen
- Liebig-Nachwuchsgruppe „Biokatalytische Desymmetrisierung - Syntheseeffizienz durch aktive Reaktanden“ (Fonds der Chemischen Industrie) (seit 2010)
- Molecular and Nanoscale Catalysts for Hydrogen Storage - MaNCatal-H2 (M.Prechtl, seit 2010)
- Nachwuchsgruppe „Dermatogenetics“ im Cologne Center for Genomics (Dr. H.-C. Hennies)
- Nachwuchsgruppe „Molekulare Infektiologie“ (Dr. N. Papadopoluou)
- Nachwuchsgruppe „Extracellular Matrix Mediated Regulation of Signaling“ (Dr. D. Sengle)
- Nachwuchsgruppe „Mechanismen der Regulation von Morphogenese und Differenzierung des Hautepithels“ (Dr. C. Niemann)
- Nachwuchsgruppe „Molekulare Pathogenese ausgewählter erblicher Erkrankungen“ (Dr. B. Wollnik)
- Nachwuchsgruppe „Funktion und Regulation von PML Nuclear Bodies“ (Dr. G. Praefcke)
- Nachwuchsgruppe in den Musikwissenschaften „Der Karajan-Diskurs. Zur gesellschaftlichen und musikalischen Inszenierung eines Dirigenten-Mythos“ (Dr. Hartmut Hein)
- Nachwuchsgruppe SFB 832 Halle-NG Pogge von Strandmann (seit 2014)
- Leibniz junior research group: Mouse Genetics and Obesity-associated Cancer (Dr. Th. Wunderlich)
- Leibniz independent junior research (Dr. A. Alldridge)
- Systems Biology of Chromatin (Dr. Argyris Papantonis)
- Developmental genomics (Dr. Alvaro Rada-Iglesias)
- Population Genetics of Social Insects (Dr. Martin Hasselmann)



Stiftungsprofessuren (inkl. Stiftungs juniorprofessuren)

Stiftungsprofessur für...	Förderer	InhaberIn	Laufzeit seit
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensentwicklung	Ernst & Young Stiftung	Prof. Dr. Semrau	2012
Alte Geschichte	Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung	Prof. Dr. Ameling	2010
Anwaltsrecht	Hans Soldan Stiftung	Prof. Dr. Kilian	2014
Bioinformatik	Max-Planck-Gesellschaft	Prof. Dr. Tresch	2012
Chemie	DFG	Prof. Dr. Lindfors	2013
Cologne Center for Genomics (CCG)	Volkswagenstiftung	Prof. Dr. Schweiger	2014
Finanzmarktforschung	Fördergesellschaft Finanzmarktforschung e.V.	Prof. Dr. Trapp	2009
Geriatric	St. Marien-Hospital GmbH	Prof. Dr. Schulz	2008
Humangeographie	DFG	Prof. Dr. Diez	2014
Iberische und Lateinamerikanische Geschichte	DFG	Prof. Dr. Gänger	2013
Immunpathologie des Auges	Hans und Marlies-Stock-Stiftung	Prof. Dr. Langmann	2012
Internationales Investitionsrecht	Generali Deutschland Holding AG	Prof. Dr. Griebel	2010
Japanologie	Japan Foundation	Prof. Dr. Unkel	2012
Klinische und Molekulare Onkologie	Volkswagen Stiftung	Prof. Dr. Reinhardt	2012
Marketing und Handel	Baumarkt Obi	Prof. Dr. Eisenbeiß	2009
Palliativmedizin	Deutsche Krebshilfe	Prof. Dr. Voltz	2004
Physik	DFG	Prof. Dr. Grüneis	2014
Social and Economic Cognition I	DFG	Prof. Dr. Hofmann	2013
Social and Economic Cognition II	DFG	Prof. Dr. Topolinski	2013
South East Asian Studies	DFG	Prof. Dr. Kurfürst	2013
Soziologie und Sozialpsychologie	Bundesinstitut für Berufsbildung	Prof. Dr. Ebner	2014
Wirtschaftsinformatik und Information Systems Quality	SQS AG	Prof. Dr. Sunyaev	2010
Zoologie	DFG	Prof. Dr. Scholz	2010

An-Institute

- Centre for Financial Research (ehem. Institut für Finanzmarktforschung)
- Energiewirtschaftliches Institut
- Finanzwissenschaftliches Forschungsinstitut
- Forschungsgemeinschaft „Der körperbehinderte Mensch“
- Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk
- Forschungsinstitut für Leasing
- Forschungsinstitut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
- Institut für Anwaltsrecht
- Institut für Audiopädagogik (IfAP) gGmbH
- Institut für Bankwirtschaft und Bankrecht
- Institut für die Entwicklung personaler und interpersonaler Kompetenzen
- Institut für Energierecht
- Institut für Handelsforschung
- Institut für Rundfunkrecht
- Institut für Versicherungswissenschaft
- Institut für Wirtschaftspolitik
- Institut für Wohnungsrecht und Wohnungswirtschaft
- Institut zur wissenschaftlichen Evaluation naturheilkundlicher Verfahren
- Jean-Uhrmacher-Institut für klinische HNO-Forschung
- Rheinisches Institut für Umweltforschung
- Zentrum Portugiesischsprachige Welt

Ausgewählte akademische Auszeichnungen und Förderungen

Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis

Prof. Dr. Achim Rosch, Institut für Theoret. Physik (2012)
Prof. Dr. Zirnbauer, Institut für Theoret. Physik (2009)
Prof. Dr. Brüning, Institut für Genetik (2007)
Prof. Dr. Mussweiler, Department Psychologie (2006)
Prof. Dr. Ockenfels, Department VWL (2005)
Prof. Dr. Krönke, Medizinische Fakultät (2001)
Prof. Dr. Kablitz, Romanisches Seminar (1997)
Prof. Dr. Flügge, Botanisches Institut (1996)

Max-Planck-Forschungspreis

Prof. Dr. Eck, Historisches Institut (2000)
Prof. Dr. Rajewsky, Institut für Genetik (1996)
Prof. Dr. Winnewisser, Physikalisches Institut (1993)
Prof. Dr. Stoffel, Medizinische Fakultät (1992)
Prof. Dr. Krieg, Medizinische Fakultät (1991)

Sofja Kovalevskaja-Preis

Dr. Uhlirova, Institut für Genetik (2008)
Dr. Depauw, Institut für Ägyptologie (2004)
Dr. Koch, Medizinische Fakultät (2002)

Humboldt-Forschungspreis

Prof. Dr. Vinokur, Physikalisches Institut (2003)
Prof. Dr. Entin-Wohlmann, Physikalisches Institut (2002)
Prof. Dr. Ahorony, Physikalisches Institut (2002)
Prof. Dr. Pokrovsky, Physikalisches Institut (2000)

Alfried Krupp-Förderpreis

Prof. Dr. Bringmann, Mathematisches Institut (2009)

Innovationspreis des Landes NRW

Prof. Dr. Meerholz, Fachgruppe Chemie (2010)
Prof. Dr. Schwarz, Fachgruppe Chemie (2010)
Dr. Schumacher, Institut für Genetik (2009)

Ernst Jung-Preis für Medizin

Prof. Dr. Brüning, Institut für Genetik (2009)
Prof. Dr. Benzing, Medizinische Fakultät (2008)
Prof. Dr. Stoffel, Medizinische Fakultät (1990)

Starting Grant des ERC

Prof. Dr. Bringmann, Mathematisches Institut (2013)
Dr. Trifunovic, Institut für Genetik (2012)
Dr. Reimann, Historisches Seminar (2012)
Prof. Dr. Schumacher, Institut für Genetik (2010)

Consolidator Grant des ERC

Prof. Dr. Hoppe, Institut für Genetik (2013)

Advanced Grant des ERC

Prof. Dr. Pasparakis, Institut für Genetik (2012)
Prof. Dr. Langer, Institut der Genetik (2009)

Universitätspreis

Prof. Ullmann, Historisches Institut (2013)
Prof. Wessels, Prof. Hobe, Dipl.Vw. Schröder, PROTEUS (2013)
Prof. Dr. Melles, Department Geowissenschaften (2012)
Prof. Dr. Sunyaev, Wirtschaftsinformatik (2012)
Prof. Dr. Dilger, Institut für Berufs-, Wirtschaftspädagogik und Sozialforschung (2012)
Prof. Dr. Rosch, Physikalisches Institut (2011)
Dr. Hoppe, Staatswissenschaftliches Seminar (2011)
Prof. Dr. Lubjuhn, Fachgruppe Biologie (2011)

Lichtenberg-Professur der VolkswagenStiftung

Prof. Dr. Reinhardt, Medizinische Fakultät (2012)

Heisenberg-Professur

Prof. Dr. Scholz, Zoologisches Institut (2009)



// StudienanfängerInnen

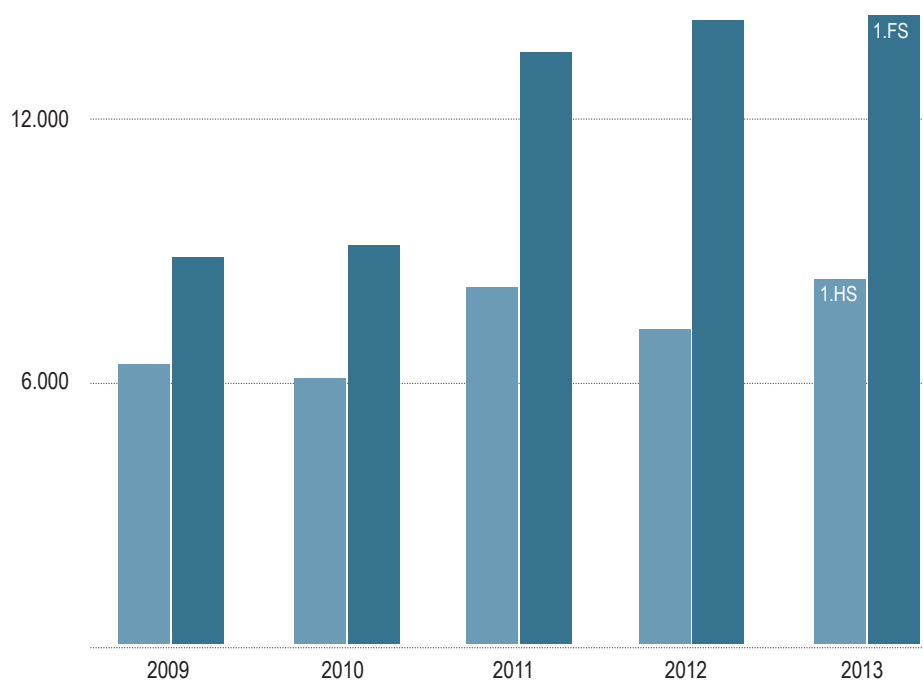
Studienjahr 2013

Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen nach Fakultät und Lehreinheit

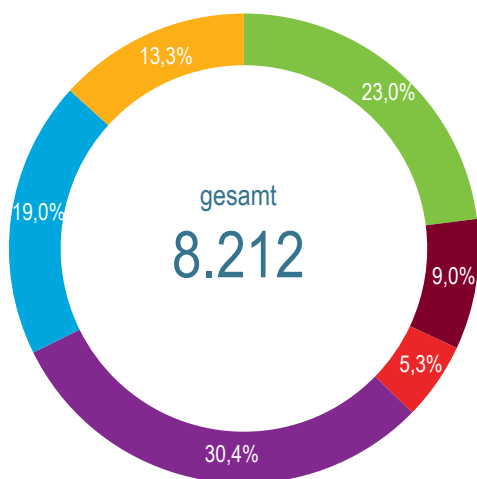
Lehreinheit	SJ 2009		SJ 2010		SJ 2011		SJ 2012		SJ 2013	
	1. HS	1. FS	1. HS	1. FS	1. HS	1. FS	1. HS	1. FS	1. HS	1. FS
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät										
Wirtschaftswissenschaften	1.622	2.267	1.477	2.282	1.782	2.851	1.437	2.644	1.887	3.151
Fakultät zusammen	1.622	2.267	1.477	2.282	1.782	2.851	1.437	2.644	1.887	3.151
Rechtswissenschaftliche Fakultät										
Rechtswissenschaft	528	672	616	845	766	1.032	534	779	737	1.034
Fakultät zusammen	528	672	616	845	766	1.032	534	779	737	1.034
Medizinische Fakultät										
Klinisch-Theoretische Medizin	11	24	17	30	18	35	14	30	15	31
Medizin	335	401	332	409	357	442	370	460	372	461
Zahnmedizin	58	77	53	72	47	68	46	69	51	69
Fakultät zusammen	404	502	402	511	422	545	430	559	438	561
Philosophische Fakultät										
Afrikanistik	19	25	5	11	38	115	16	23	10	23
Anglistik	178	265	155	240	280	380	252	373	314	456
Archäologie	16	24	55	123	154	579	68	96	88	148
Asienwissenschaften	70	111	79	118	88	137	81	128	73	126
Ethnologie	47	55	43	56	40	64	38	56	59	99
Evangelische Theologie	14	25	19	25	22	32	27	32	24	36
Germanistik	393	546	428	572	536	731	518	704	596	832
Geschichte	121	224	138	230	222	330	198	313	245	392
Islamwissenschaft	19	30	21	34	27	65	16	27	19	31
Katholische Theologie	16	38	16	39	38	61	38	53	39	63
Klassische Philologie	81	116	72	111	90	188	153	372	86	132
Kunstgeschichte	35	54	36	58	61	87	33	72	49	94
Linguistik	51	58	48	58	83	109	69	110	50	77
Medienwissenschaft	77	123	90	132	195	309	173	291	352	517
Musikwissenschaft	46	65	32	61	77	111	52	84	47	82
Niederlandistik	19	28	17	30	30	56	32	80	11	16
Philosophie	90	110	72	113	80	110	71	105	74	114
Romanistik	235	308	212	291	336	444	232	330	282	430
Skandinavistik	19	28	23	26	33	38	16	29	24	37
Slavistik	73	106	53	76	68	101	46	72	54	87
Fakultät zusammen	1.619	2.339	1.614	2.404	2.498	4.047	2.129	3.350	2.496	3.792
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät										
Biologie	284	355	307	398	354	484	299	432	270	403
Chemie	159	216	151	233	244	477	167	228	192	283
Geographie	302	457	110	187	144	219	97	163	138	225
Geophysik	46	57	87	156	128	365	369	2.069	219	1.341
Geowissenschaften	47	64	32	41	85	117	77	109	57	92
Mathematik	345	451	333	482	753	1.530	378	507	382	538
Physik	125	253	131	256	208	519	350	1.875	306	1.305
Fakultät zusammen	1.308	1.853	1.151	1.753	1.916	3.711	1.737	5.383	1.564	4.187
Humanwissenschaftliche Fakultät										
Kunst	16	26	8	23	15	21	22	27	12	17
Musik	11	19	10	29	11	21	13	26	14	17
Pädagogik	195	281	212	348	160	326	264	463	327	567
Psychologie	82	125	96	212	84	211	105	216	141	267
Sonderpädagogik	572	708	449	660	447	680	482	729	596	927
Fakultät zusammen	876	1.159	775	1.272	717	1.259	886	1.461	1.090	1.795
AnfängerInnen insgesamt	6.357	8.792	6.035	9.067	8.101	13.445	7.153	14.176	8.212	14.520



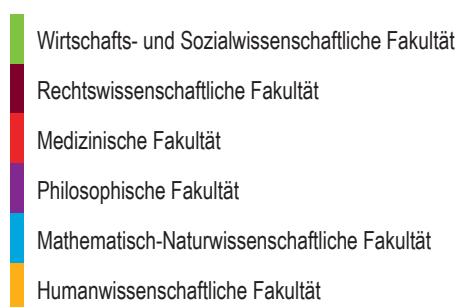
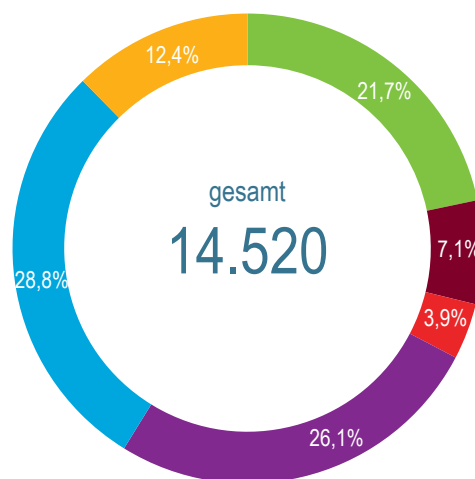
Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen



StudienanfängerInnen nach Fakultäten



FachanfängerInnen nach Fakultäten



StudienanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung

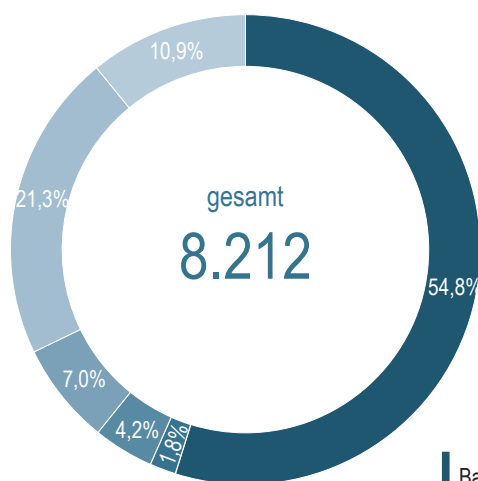
Lehreinheit	BA	MA	St./ 1. Prfg.	Lehramt BA					Sonst. Abs.	LE zusam- men	Anteil Frauen	Anteil Auslän- derInnen
				BK	GS	HR GS	Gym/ Ge	SP				
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät												
Wirtschaftswissenschaften	1.517	35		59					276	1.887	53%	24%
Fakultät zusammen	1.517	35		59					276	1.887	53%	24%
Rechtswissenschaftliche Fakultät												
Rechtswissenschaft	49	36	577						75	737	66%	23%
Fakultät zusammen	49	36	577						75	737	66%	23%
Medizinische Fakultät												
Klinisch-Theoretische Medizin	12								3	15	67%	27%
Medizin			292						80	372	66%	36%
Zahnmedizin			50						1	51	73%	24%
Fakultät zusammen	12		342						84	438	67%	34%
Philosophische Fakultät												
Afrikanistik	10									10	90%	10%
Anglistik	73	5				46	134		56	314	79%	27%
Archäologie	79	2							7	88	56%	9%
Asienwissenschaften	64								9	73	56%	26%
Ethnologie	46	10							3	59	86%	27%
Evangelische Theologie						8	16			24	50%	4%
Germanistik	88	5			113	80	170	3	137	596	84%	29%
Geschichte	56	1				36	136		16	245	46%	16%
Islamwissenschaft	17								2	19	84%	21%
Katholische Theologie						13	26			39	62%	5%
Klassische Philologie	23	3					52		8	86	66%	16%
Kunstgeschichte	39	2							8	49	84%	22%
Linguistik	38	1							11	50	64%	24%
Medienwissenschaft	341	1							10	352	78%	12%
Musikwissenschaft	44	2							1	47	62%	6%
Niederlandistik	4	1				1	4		1	11	45%	27%
Philosophie	39	0				2	7		26	74	47%	39%
Romanistik	146	1				6	92		37	282	79%	24%
Skandinavistik	21	0							3	24	88%	8%
Slavistik	47	1				2	3		1	54	81%	28%
Fakultät zusammen	1.175	35			113	194	640	3	336	2.496	73%	22%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät												
Biologie	171	6				24	24		45	270	66%	22%
Chemie	153	0				4	30		5	192	43%	7%
Geographie	96	9				15	4		14	138	49%	17%
Geophysik	215	1							3	219	54%	6%
Geowissenschaften	56	0							1	57	46%	2%
Mathematik	324	0			1	8	43	2	4	382	41%	10%
Physik	263	17				2	19		5	306	36%	15%
Fakultät zusammen	1.278	33			1	53	120	2	77	1.564	47%	12%
Humanwissenschaftliche Fakultät												
Kunst						1	9	1	1	12	83%	
Musik	8					6				14	57%	
Pädagogik	254	5				20	9		39	327	88%	18%
Psychologie	129	3							9	141	84%	12%
Sonderpädagogik	80	2		68			9	437		596	89%	3%
Fakultät zusammen	471	10		68		27	27	438	49	1.090	88%	9%
Abschluss insgesamt	4.502	149	919	127	114	274	787	443	897	8.212	64%	20%
Anteil Abschluss	55%	2%	11%	2%	1%	3%	10%	5%	11%	100%		



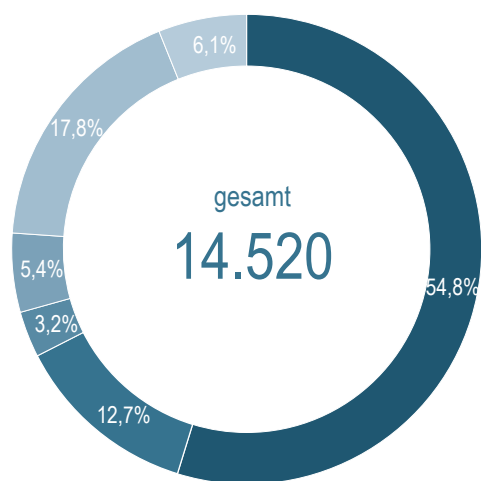
Entwicklung der Studien- und FachanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung

angestrebte Abschlussprüfung		SJ 2009			SJ 2010			SJ 2011			SJ 2012			SJ 2013		
		i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a
Bachelor	1.HS	3.422	56%	10%	3.056	57%	10%	4.378	54%	9%	3.862	57%	8%	4.502	60%	9%
	1.FS	4.602	53%	11%	4.257	54%	10%	7.303	54%	8%	8.480	56%	6%	7.951	58%	7%
Master	1.HS	98	59%	90%	139	62%	88%	132	60%	84%	150	65%	81%	149	71%	85%
	1.FS	447	54%	28%	1.006	58%	18%	1.502	57%	13%	1.611	59%	13%	1.851	61%	12%
Staatsexamen Medizin	1.HS	325	61%	17%	305	60%	18%	325	58%	12%	337	66%	18%	342	68%	20%
	1.FS	416	62%	16%	415	61%	21%	444	58%	16%	457	61%	19%	460	66%	21%
1.Prüfung Rechtswissenschaften	1.HS	390	58%	10%	483	57%	8%	661	60%	6%	421	65%	6%	577	66%	6%
	1.FS	510	58%	11%	668	56%	8%	857	59%	7%	607	61%	7%	789	63%	7%
Lehramt Bachelor	1.HS							1.414	71%	4%	1.534	73%	5%	1.745	74%	6%
	1.FS							1.844	68%	4%	2.212	69%	5%	2.586	69%	5%
Lehramt (auslf.)	1.HS	1.387	69%	5%	1.220	74%	5%	327	65%	8%						
	1.FS	2.108	64%	5%	1.940	68%	5%	683	59%	7%						
AnfängerInnen insgesamt (inkl. sonstiger Abschlüsse)	1.HS	6.357	60%	20%	6.035	62%	23%	8.101	59%	18%	7.153	62%	20%	8.212	64%	20%
	1.FS	8.792	58%	17%	9.067	59%	17%	13.445	58%	14%	14.176	60%	13%	14.520	61%	13%

StudienanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung



FachanfängerInnen nach angestrebter Abschlussprüfung



- Bachelor
- Master
- Staatsexamen Medizin
- 1. Prüfung Rechtswissenschaften
- Lehramt Bachelor
- sonstige Abschlüsse

Herkunft deutscher Studien- und FachanfängerInnen

Erst- und NeueinschreiberInnen, Auswertung nach Ort der HZB

Bundesland	Insgesamt	Frauen	Männer	Anteil Land an gesamt
Baden-Württemberg	497	314	183	4,4%
Bayern	138	90	48	1,2%
Berlin	73	54	19	0,7%
Brandenburg	37	27	10	0,3%
Bremen	46	29	17	0,4%
Hamburg	78	44	34	0,7%
Hessen	304	197	107	2,7%
Mecklenburg-Vorpommern	14	9	5	0,1%
Niedersachsen	424	259	165	3,8%
Nordrhein-Westfalen	8.700	5.324	3.376	77,7%
Rheinland-Pfalz	500	312	188	4,5%
Saarland	72	47	25	0,6%
Sachsen	47	36	11	0,4%
Sachsen-Anhalt	21	13	8	0,2%
Schleswig-Holstein	71	40	31	0,6%
Thüringen	39	25	14	0,3%
Ausland	142	96	46	1,3%
Insgesamt	11.203	6.916	4.287	100,0%

Herkunft der StudienanfängerInnen mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach den zehn am häufigsten vertretenen Ländern

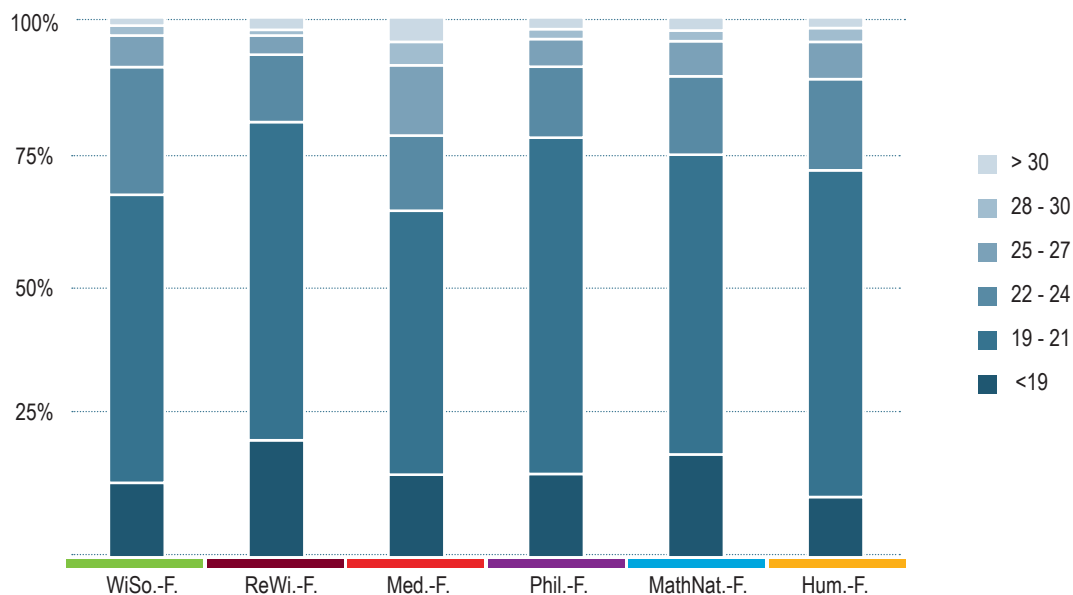
Land	Insgesamt	Frauen	Männer	Anteil Land an gesamt
Volksrepublik China	171	135	36	10,6%
Türkei	154	100	54	9,6%
Italien	122	80	42	7,6%
Spanien	116	83	33	7,2%
Bulgarien	69	54	15	4,3%
Frankreich	58	34	24	3,6%
Griechenland	55	41	14	3,4%
Luxemburg	53	41	12	3,3%
Russische Föderation	52	41	11	3,2%
Polen	49	32	17	3,0%
Übrige Länder	712	441	271	44,2%
Insgesamt	1.611	1.082	529	100%



StudienanfängerInnen nach Altersgruppen

Fakultät	Altersgruppen in Jahren						insgesamt
	< 19	19 - 21	22 - 24	25 - 27	28 - 30	> 30	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	261	1.006	446	110	35	29	1.887
Rechtswissenschaftliche Fakultät	160	434	92	26	8	17	737
Medizinische Fakultät	67	214	61	57	19	20	438
Philosophische Fakultät	385	1.555	328	127	46	55	2.496
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	298	868	227	102	30	39	1.564
Humanwissenschaftliche Fakultät	122	659	184	75	28	22	1.090
Altersgruppen insgesamt	1.293	4.736	1.338	497	166	182	8.212

Altersgruppenverteilung der StudienanfängerInnen innerhalb der Fakultäten





// Studierende

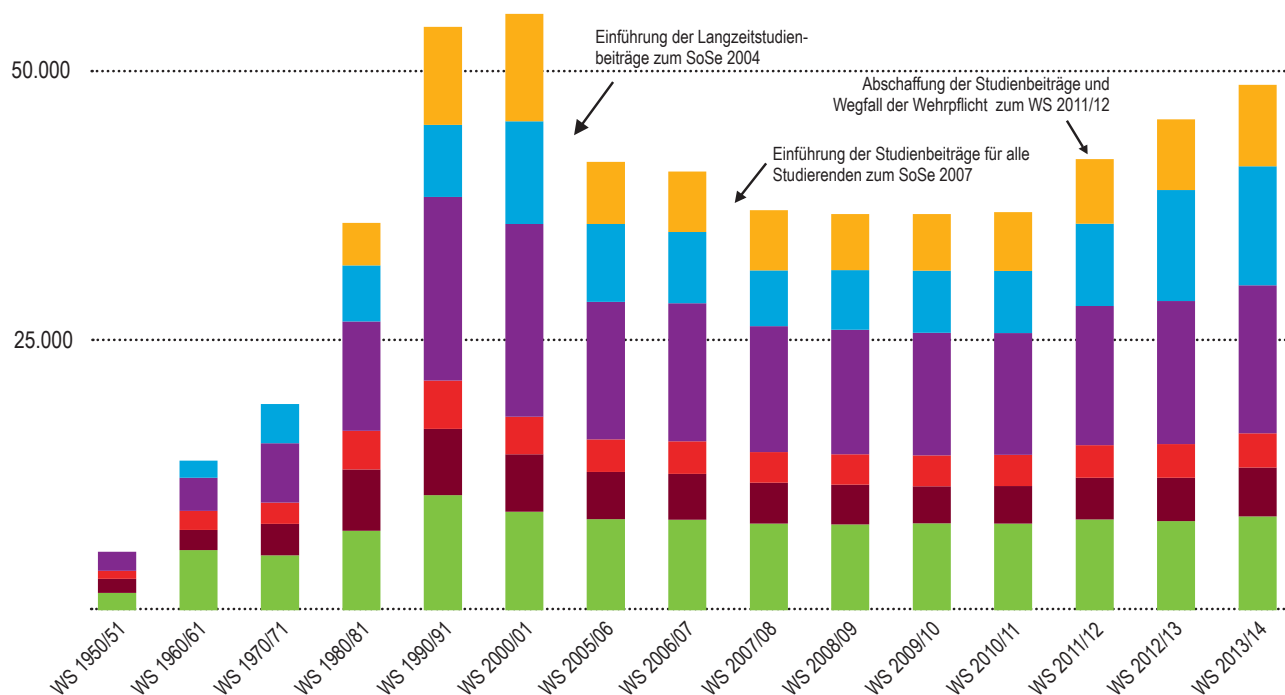
Wintersemester 2013/14

Entwicklung der Studierenden nach Fakultäten*

Wintersemester	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	Rechtswissenschaftliche Fakultät	Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Humanwissenschaftliche Fakultät	Universität zu Köln insgesamt	Anteil Frauen	Anteil AusländerInnen
1950/51	1.625	1.307	731	1.778	-	-	5.441	19%	1%
1960/61	5.594	1.862	1.762	3.077	1.590	-	13.885	20%	8%
1970/71	5.099	2.932	1.970	5.489	3.634	-	19.124	24%	6%
1980/81	7.393	5.681	3.565	10.146	5.180	3.946	35.911	43%	5%
1990/91	10.688	6.142	4.466	17.021	6.682	9.074	54.073	49%	7%
2000/01	9.159	5.323	3.471	17.868	9.510	9.964	55.295	55%	10%
2005/06	8.463	4.371	3.008	12.765	7.209	5.760	41.576	58%	12%
2006/07	8.404	4.255	3.007	12.791	6.607	5.596	40.660	58%	12%
2007/08	8.044	3.786	2.850	11.666	5.154	5.595	37.095	58%	12%
2008/09	7.964	3.699	2.797	11.549	5.532	5.184	36.725	58%	12%
2009/10	8.077	3.428	2.859	11.365	5.749	5.261	36.739	58%	12%
2010/11	8.081	3.473	2.890	11.269	5.735	5.454	36.902	58%	12%
2011/12	8.425	3.877	3.002	12.901	7.651	5.979	41.835	58%	11%
2012/13	8.287	4.017	3.107	13.260	10.282	6.568	45.521	58%	10%
2013/14	8.643	4.522	3.177	14.298	11.008	7.041	48.689	59%	10%

* Die Darstellung der Entwicklung entspricht der aktuellen Fakultätsstruktur.

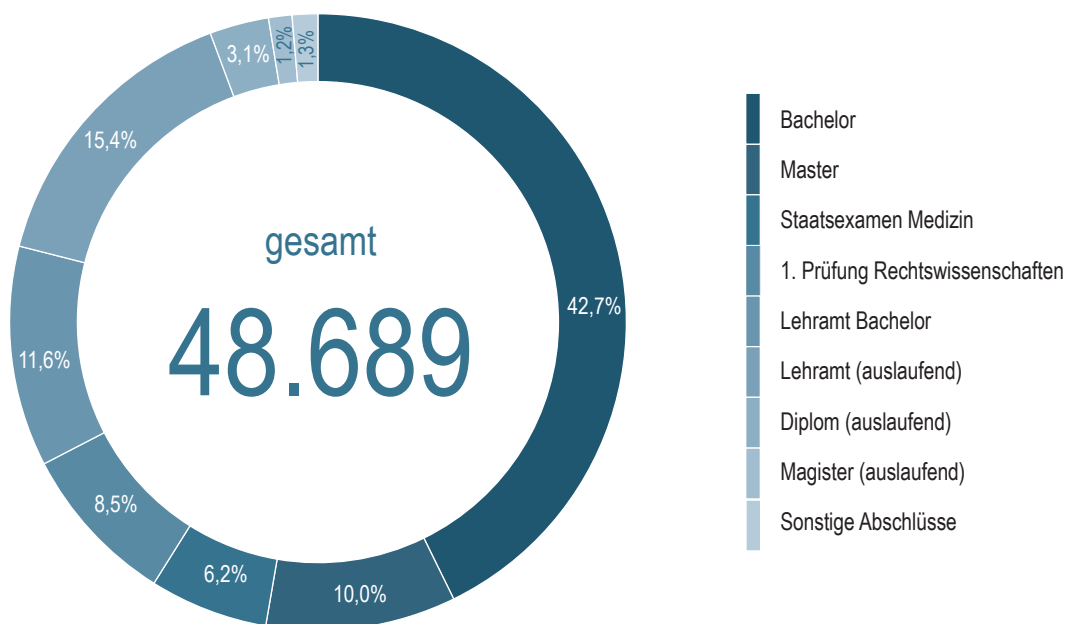
Entwicklung der Studierenden nach Fakultäten



Entwicklung der Studierenden nach angestrebter Abschlussprüfung

angestrebte Abschlussprüfung	WS 2009/10			WS 2010/11			WS 2011/12			WS 2012/13			WS 2013/14		
	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a
Bachelor	9.445	55%	12%	11.261	55%	11%	15.427	55%	11%	18.784	55%	9%	20.811	56%	9%
Master	670	56%	28%	1.518	57%	21%	2.731	57%	16%	3.808	58%	14%	4.854	58%	13%
Staatsexamen Medizin	2.721	61%	15%	2.745	63%	15%	2.842	61%	14%	2.947	61%	15%	3.025	61%	15%
1. Prüfung Rechtswissenschaften	3.203	53%	10%	3.228	53%	9%	3.611	55%	9%	3.723	55%	8%	4.127	56%	7%
Lehramt Bachelor							1.848	68%	4%	3.532	68%	4%	5.632	69%	5%
Lehramt (auslaufend)	10.462	65%	4%	10.470	64%	4%	9.653	63%	4%	8.546	63%	5%	7.477	63%	5%
Diplom (auslaufend)	6.677	49%	13%	4.987	48%	13%	3.600	48%	14%	2.477	47%	14%	1.512	45%	15%
Magister (auslaufend)	2.981	63%	17%	2.072	64%	15%	1.472	63%	14%	1.069	61%	14%	598	60%	16%
sonstige Abschlüsse (ohne Promotion)	580	65%	89%	621	68%	93%	651	66%	92%	635	67%	94%	653	67%	92%
Studierende insgesamt	36.739	58%	12%	36.902	58%	12%	41.835	58%	11%	45.521	58%	10%	48.689	59%	10%

Studierende nach angestrebter Abschlussprüfung



Studierende nach Lehreinheit und angestrebter Abschlussprüfung

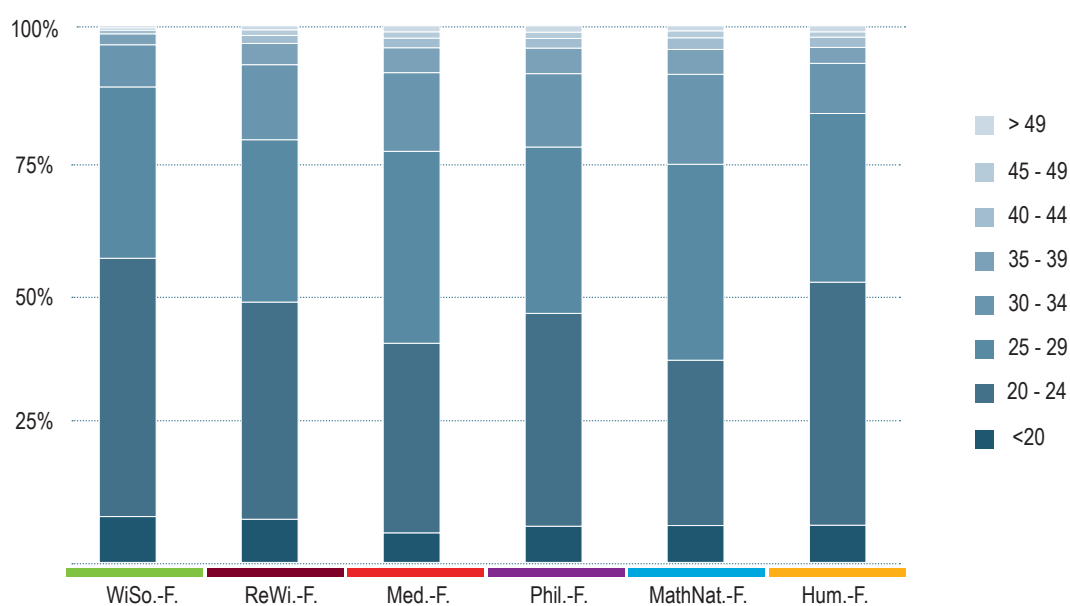
Lehreinheit	Bachelor	Master	St./ 1. Prfg.	Lehramt Bachelor	Lehramt (auslf.)	Diplom (auslf.)	Magister (auslf.)	Sonstige	Summe	Anteil Frauen	Anteil Auslän- derInnen
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät											
Wirtschaftswissenschaften	5.370	2.080		177	169	657	46	144	8.643	46%	12%
Fakultät zusammen	5.370	2.080		177	169	657	46	144	8.643	46%	12%
Rechtswissenschaftliche Fakultät											
Rechtswissenschaft	76	237	4.127				15	67	4.522	56%	11%
Fakultät zusammen	76	237	4.127				15	67	4.522	56%	11%
Medizinische Fakultät											
Klinisch-theoretische Medizin	57	36						2	95	59%	14%
Medizin			2.621					56	2.677	60%	16%
Zahnmedizin			404					1	405	68%	21%
Fakultät zusammen	57	36	3.025					59	3.177	61%	17%
Philosophische Fakultät											
Afrikanistik	103	9					10		122	74%	8%
Anglistik	306	84		566	796		36	59	1.847	70%	11%
Archäologie	524	45					34	2	605	57%	5%
Asienwissenschaften	440	52		4		70	25	9	600	60%	14%
Ethnologie	165	72					26	2	265	75%	17%
Evangelische Theologie				70	73				143	62%	2%
Germanistik	516	101		1.182	1.113		93	123	3.128	77%	11%
Geschichte	309	48		566	552		63	14	1.552	40%	8%
Islamwissenschaft	106	10					17	2	135	75%	18%
Katholische Theologie		4		107	137				248	55%	2%
Klassische Philologie	309	24		142	263		1	4	743	59%	7%
Kunstgeschichte	217	68					43	8	336	85%	15%
Linguistik	257	39					18	5	319	64%	10%
Medienwissenschaft	965	103				31	54	5	1.158	66%	13%
Musikwissenschaft	229	50					36	2	317	48%	8%
Niederlandistik	70	4		18	53		2	1	148	59%	7%
Philosophie	221	34		27	146		21	19	468	39%	11%
Romanistik	678	86		275	425	137	10	34	1.645	74%	15%
Skandinavistik	114	9					18	3	144	81%	9%
Slavistik	288	28		10	40		7	2	375	75%	29%
Fakultät zusammen	5.817	870		2.967	3.598	238	514	294	14.298	66%	11%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät											
Biologie	642	177		258	264			22	1.363	60%	7%
Chemie	552	105		123	186	89		4	1.059	39%	10%
Geographie	464	164		67	193	109	12	7	1.016	46%	8%
Geophysik	2.355	27				21			2.403	57%	3%
Geowissenschaften	202	52				62			316	36%	6%
Mathematik	1.278	152		203	423	126		2	2.184	44%	8%
Physik	2.235	135		81	153	60		3	2.667	43%	6%
Fakultät zusammen	7.728	812		732	1.219	467	12	38	11.008	48%	7%
Humanwissenschaftliche Fakultät											
Kunst				58	92				150	81%	8%
Musik	23			23	55				101	60%	5%
Pädagogik	967	294		125	205	76	10	43	1.720	81%	9%
Psychologie	587	250				74	1	8	920	80%	9%
Sonderpädagogik	186	275		1.550	2.139				4.150	79%	3%
Fakultät zusammen	1.763	819		1.756	2.491	150	11	51	7.041	80%	5%
Abschluss insgesamt	20.811	4.854	7.152	5.632	7.477	1.512	598	653	48.689	59%	10%
Anteil Abschluss	43%	10%	15%	12%	15%	3%	1%	1%	100%		



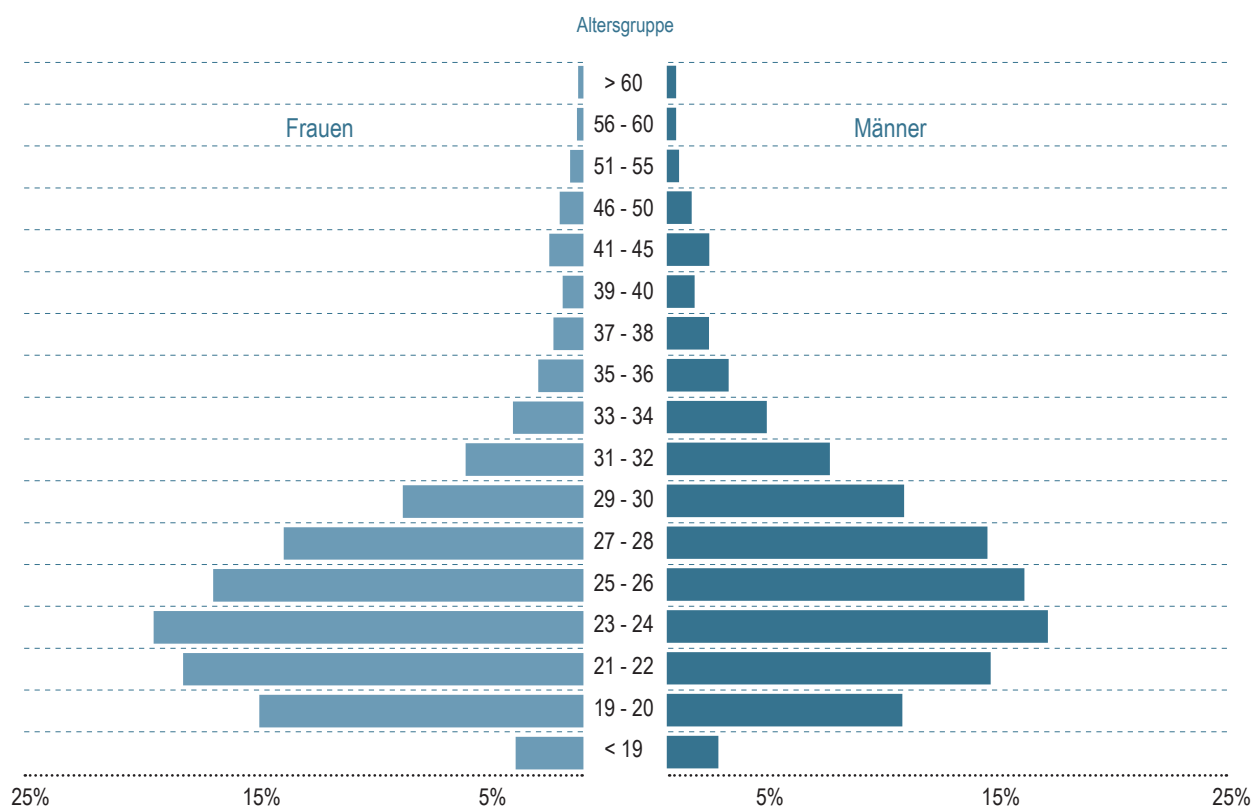
Altersstruktur der Studierenden nach angestrebter Abschlussprüfung

Altersgruppen	Insgesamt				Frauen				AusländerInnen			
	BA	MA	St./ 1.Prfg.	LA BA	BA	MA	St./ 1.Prfg.	LA BA	BA	MA	St./ 1.Prfg.	LA BA
< 19	4,2%			4,1%	4,4%		3,3%	4,7%	3,3%		1,6%	4,1%
19 - 20	17,6%		13,6%	27,4%	18,8%		14,4%	30,8%	16,0%	0,2%	12,5%	25,6%
21 - 22	19,1%	5,6%	17,5%	35,4%	19,3%	6,9%	18,7%	36,5%	16,4%	7,2%	12,8%	23,3%
23 - 24	15,3%	32,2%	21,0%	16,1%	14,6%	35,5%	21,3%	13,5%	14,2%	28,5%	15,5%	17,3%
25 - 26	11,9%	33,9%	16,8%	7,5%	12,2%	32,8%	15,9%	6,4%	12,2%	25,7%	15,8%	9,0%
27 - 28	11,0%	14,7%	10,2%	3,3%	11,9%	12,6%	8,7%	2,7%	10,8%	13,2%	10,6%	5,3%
29 - 30	7,1%	6,0%	7,3%	2,0%	6,6%	5,6%	5,8%	1,6%	8,7%	9,4%	8,9%	3,0%
31 - 32	4,6%	3,0%	4,0%	1,6%	4,2%	2,8%	3,8%	1,3%	7,0%	6,8%	6,6%	5,3%
33 - 34	2,8%	1,8%	2,7%	0,8%	2,3%	1,5%	2,2%	0,7%	3,5%	4,1%	5,3%	2,6%
35 - 36	1,7%	0,7%	2,1%	0,5%	1,4%	0,5%	1,5%	0,4%	2,8%	1,8%	2,8%	1,5%
37 - 38	1,2%	0,5%	0,9%	0,4%	0,9%	0,4%	1,2%	0,4%	1,9%	0,8%	2,7%	1,1%
39 - 40	0,8%	0,3%	0,8%	0,2%	0,6%	0,3%	0,8%	0,2%	0,9%	0,3%	1,3%	0,4%
41 - 50	2,0%	1,0%	2,3%	0,7%	1,9%	1,0%	1,9%	0,7%	1,8%	1,8%	2,3%	1,5%
51 - 60	0,6%	0,1%	0,6%		0,6%	0,1%	0,5%	0,1%	0,4%	0,2%	0,8%	
> 60	0,1%	0,1%	0,2%		0,1%		0,1%	0,0%	0,1%		0,4%	
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Durchschnittliches Alter	25,1	25,9	25,5	22,4	24,8	25,7	25,0	22,1	25,7	26,7	26,8	23,7

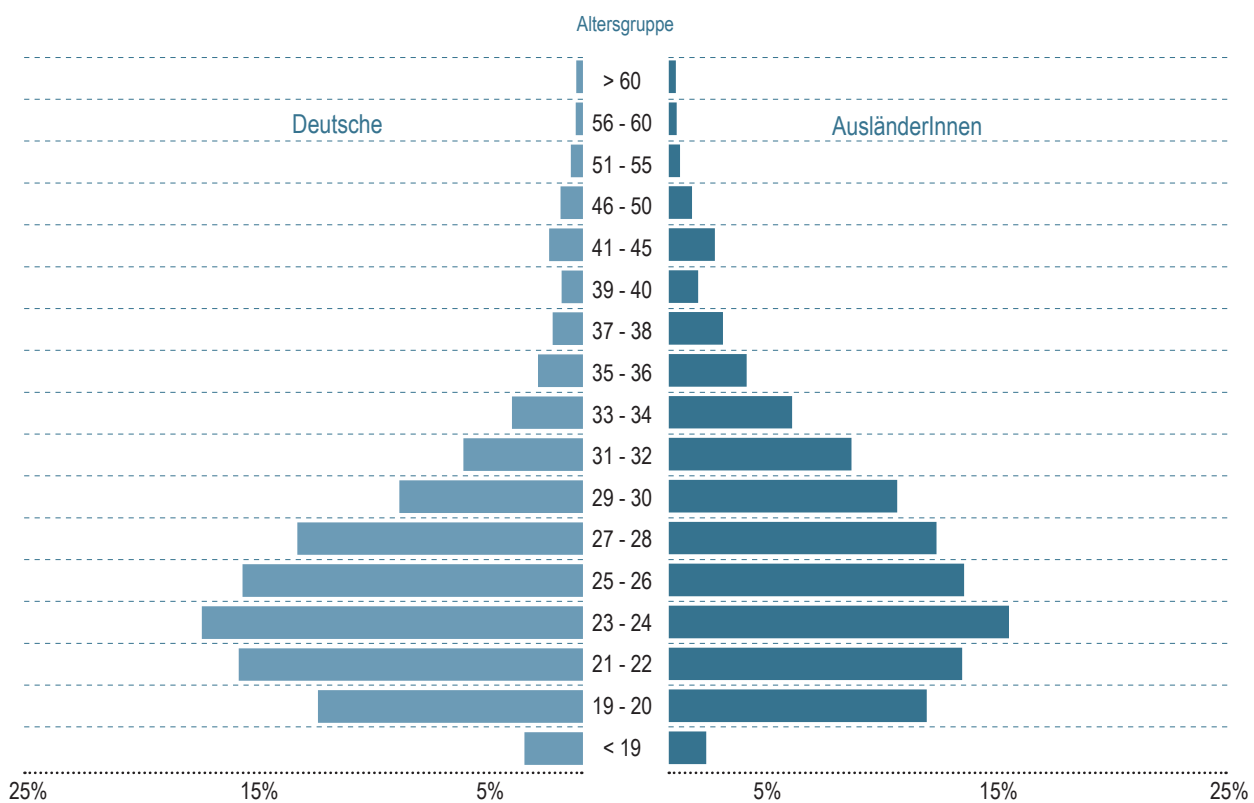
Altersgruppenverteilung der Studierenden innerhalb der Fakultäten



Altersstruktur der Studierenden nach Geschlecht



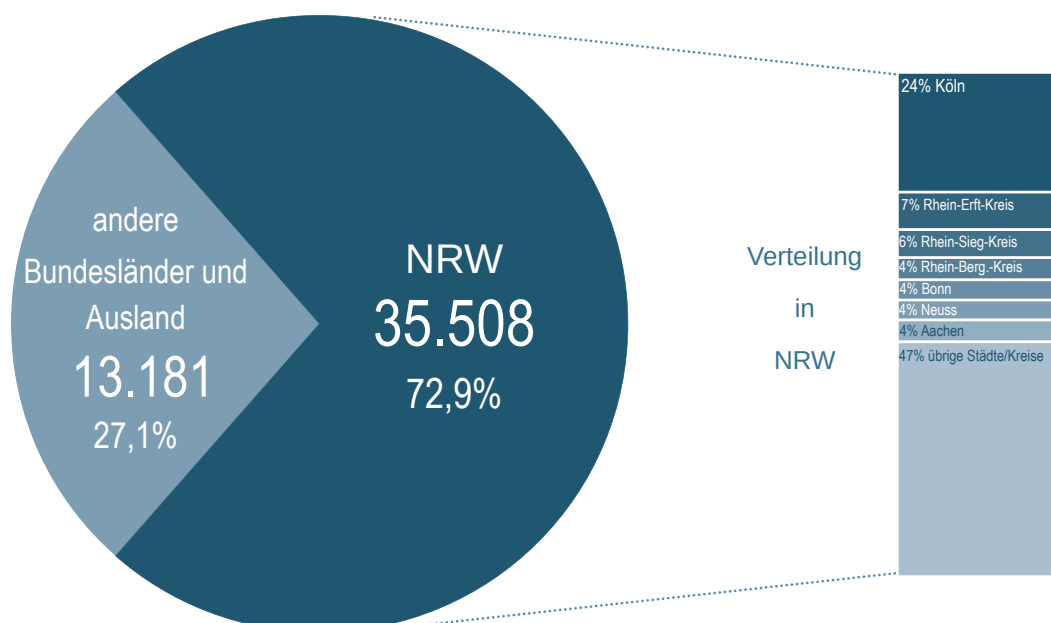
Altersstruktur der Studierenden nach Herkunft



Herkunft der Studierenden nach Ort der Hochschulzugangsberechtigung

Bundesland	Studierende insgesamt	Verteilung Studierende insgesamt	Verteilung Frauen	Verteilung Männer
Baden-Württemberg	1.853	3,8%	3,8%	3,8%
Bayern	629	1,3%	1,4%	1,2%
Berlin	303	0,6%	0,7%	0,6%
Brandenburg	160	0,3%	0,3%	0,3%
Bremen	167	0,3%	0,3%	0,4%
Hamburg	253	0,5%	0,5%	0,6%
Hessen	1.264	2,6%	2,8%	2,4%
Mecklenburg-Vorpommern	116	0,2%	0,2%	0,3%
Niedersachsen	1.651	3,4%	3,4%	3,4%
Nordrhein-Westfalen	35.508	72,9%	71,6%	74,8%
Rheinland-Pfalz	1.893	3,9%	4,0%	3,8%
Saarland	258	0,5%	0,5%	0,5%
Sachsen	182	0,4%	0,4%	0,3%
Sachsen-Anhalt	123	0,3%	0,3%	0,2%
Schleswig-Holstein	320	0,7%	0,6%	0,8%
Thüringen	166	0,3%	0,4%	0,3%
Ausland	3.843	7,9%	9,0%	6,3%
Studierende insgesamt	48.689	100%	100%	100%

Herkunft der Studierenden in NRW

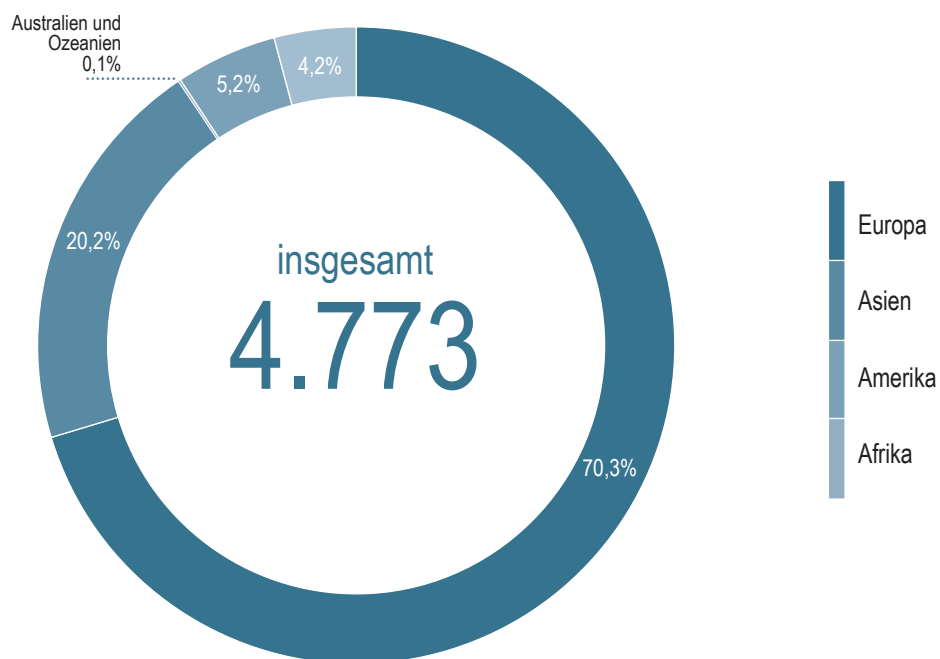


Entwicklung der Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach den zehn am häufigsten vertretenen Ländern

- absteigend sortiert nach dem WS 2013/14 -

Land	WS 2009/10	WS 2010/11	WS 2011/12	WS 2012/13	WS 2013/14
Türkei	448	448	500	486	556
Volksrepublik China	297	309	334	360	375
Russische Föderation	314	307	301	317	305
Italien	193	197	239	246	277
Bulgarien	272	239	231	242	277
Ukraine	219	213	206	207	210
Polen	251	216	231	224	199
Luxemburg	151	170	181	179	185
Griechenland	130	129	147	160	166
Spanien	106	110	142	138	161
übrige Länder	2.019	1.968	2.057	2.047	2.062
AusländerInnen insgesamt	4.400	4.306	4.569	4.633	4.773
davon EU-AusländerInnen	1.678	1.644	1.804	1.854	2.016

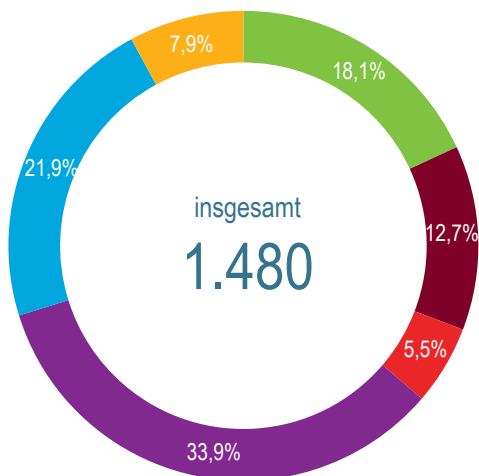
Herkunft der Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Kontinent



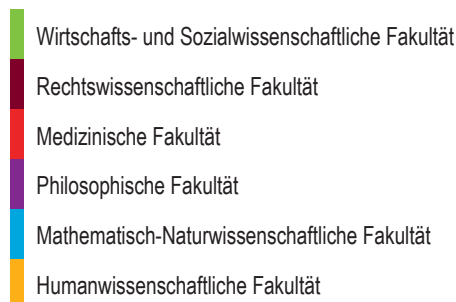
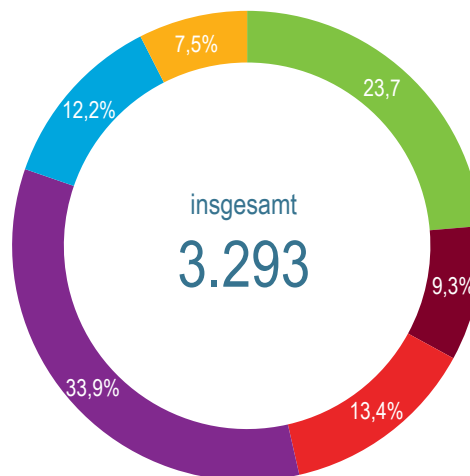
Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Bildungs- und BildungsausländerInnen

Fakultät	AusländerInnen insgesamt	BildungsinländerInnen					BildungsausländerInnen				
		gesamt	Anteil BInl an AusländerInnen	Anteil Fakultäten an BInl gesamt	Frauen	Anteil Frauen an BInl	gesamt	Anteil BAusl an AusländerInnen	Anteil Fakultäten an BAusl gesamt	Frauen	Anteil Frauen an BAusl
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	1.047	268	26%	18%	120	45%	779	74%	24%	515	66%
Rechtswissenschaftliche Fakultät	494	188	38%	13%	111	59%	306	62%	9%	202	66%
Medizinische Fakultät	525	81	15%	5%	54	67%	444	85%	13%	225	51%
Philosophische Fakultät	1.617	502	31%	34%	350	70%	1.115	69%	34%	851	76%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	726	324	45%	22%	156	48%	402	55%	12%	228	57%
Humanwissenschaftliche Fakultät	364	117	32%	8%	94	80%	247	68%	8%	218	88%
Insgesamt	4.773	1.480	31%	100%	885	60%	3.293	69%	100%	2.239	68%

BildungsinländerInnen nach Fakultäten



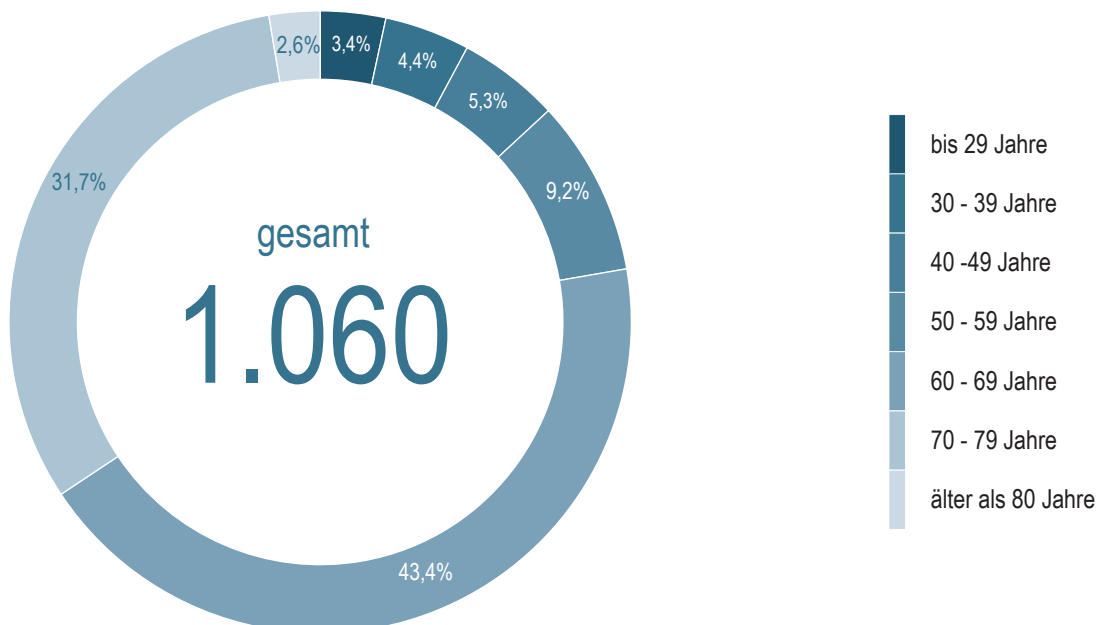
BildungsausländerInnen nach Fakultäten



GasthörerInnen nach den zehn beliebtesten Lehreinheiten

Lehreinheit	Insgesamt	Anteil LE an LE gesamt	Anteil Frauen je Lehreinheit
Philosophie	241	23%	52%
Geschichte	200	19%	32%
Kunstgeschichte	96	9%	57%
Wirtschaftswissenschaften	91	9%	26%
Germanistik	48	5%	67%
Psychologie	39	4%	69%
Rechtswissenschaften	32	3%	41%
Klassische Philologie	26	2%	62%
Romanistik	25	2%	56%
Medizin	22	2%	64%
Übrige Lehreinheiten	240	22%	42%
GasthörerInnen insgesamt	1.060	100%	46%

GasthörerInnen nach Altersgruppen



Seniorenstudierende (ohne GasthörerInnen)

Lehreinheit	Altersgruppe in Jahren							Summe
	50 - 54	55 - 59	60 - 64	65 - 69	70 - 74	75 - 79	80 und älter	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät								
Wirtschaftswissenschaften	19	8	7	1		1		36
Fakultät zusammen	19	8	7	1		1		36
Rechtswissenschaftliche Fakultät								
Rechtswissenschaft	18	10	3	3	3	1	1	39
Fakultät zusammen	18	10	3	3	3	1	1	39
Medizinische Fakultät								
Medizin	24	7	6					37
Zahnmedizin	2	3	1					6
Fakultät zusammen	26	10	7					43
Philosophische Fakultät								
Anglistik	8	1		1			1	11
Archäologie	6	12	3		2			23
Asienwissenschaften	2	1		1				4
Ethnologie				1				1
Evangelische Theologie	2							2
Germanistik	10	8	1	2	1			22
Geschichte	4	4	2	1	1			12
Islamwissenschaft	4	1			1			6
Katholische Theologie	1	1		1				3
Klassische Philologie	5	6	2		1	1	1	16
Kunstgeschichte	6	4	1	1	1	1		14
Linguistik	1	1						2
Musikwissenschaft	6			2				8
Niederlandistik	2							2
Philosophie	9	3	3	1	2	1	1	20
Romanistik	5	1	3		2			11
Skandinavistik				1				1
Slavistik		1			1			2
Fakultät zusammen	71	44	15	12	12	3	3	160
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät								
Biologie	4		1		1			6
Chemie	7	1		1				9
Geographie	3	1						4
Geophysik	20	17	4	1	1		1	44
Geowissenschaften	1	1		1				3
Mathematik	10	1	3	1	1			16
Physik	18	11	3	1		1		34
Fakultät zusammen	63	32	11	5	3	1	1	116
Humanwissenschaftliche Fakultät								
Musik	1							1
Pädagogik	16	13	2	1	1		1	34
Psychologie	18	9	6	2	1			36
Sonderpädagogik	14	1				1		16
Fakultät zusammen	49	23	8	3	2	1	1	87
Seniorenstudierende insgesamt	246	127	51	24	20	7	6	481

Entwicklung der Lehrauslastung (ohne Medizin)

Lehreinheit	Lehrauslastung WS 2011/12	Lehrauslastung WS 2012/13	Lehrauslastung WS 2013/14
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät			
Wirtschaftswissenschaften	109%	114%	122%
Fakultät zusammen	109%	114%	122%
Rechtswissenschaftliche Fakultät			
Rechtswissenschaft	149%	150%	147%
Fakultät zusammen	149%	150%	147%
Philosophische Fakultät			
Afrikanistik	82%	68%	52%
Anglistik	149%	138%	168%
Archäologie	300%	221%	174%
Asienwissenschaften	115%	99%	100%
Evangelische Theologie	75%	88%	204%
Germanistik	160%	165%	100%
Geschichte	119%	111%	154%
Islamwissenschaft	144%	105%	103%
Katholische Theologie	59%	98%	76%
Klassische Philologie	126%	211%	109%
Kunstgeschichte	173%	168%	165%
Linguistik	109%	108%	187%
Medienwissenschaft	146%	177%	96%
Musikwissenschaft	128%	122%	152%
Niederlandistik	135%	191%	123%
Philosophie	97%	113%	115%
Romanistik	115%	124%	100%
Skandinavistik	60%	58%	111%
Slavistik	73%	69%	49%
Völkerkunde	188%	198%	57%
Fakultät zusammen	130%	133%	124%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät			
Biologie	112%	111%	103%
Chemie	109%	88%	91%
Geographie	127%	97%	86%
Geophysik	173%	167%	131%
Geowissenschaften	85%	89%	89%
Mathematik	202%	130%	129%
Physik	96%	81%	85%
Fakultät zusammen	125%	103%	101%
Humanwissenschaftliche Fakultät			
Bildungswissenschaften	126%	140%	188%
Kunsterziehung/Textilgestalten	98%	112%	140%
Musik	63%	83%	108%
Pädagogik	111%	111%	124%
Psychologie	148%	171%	161%
Sonderpädagogik	95%	104%	125%
Fakultät zusammen	102%	115%	136%
Lehrauslastung gesamt	120%	119%	120%



// AbsolventInnen

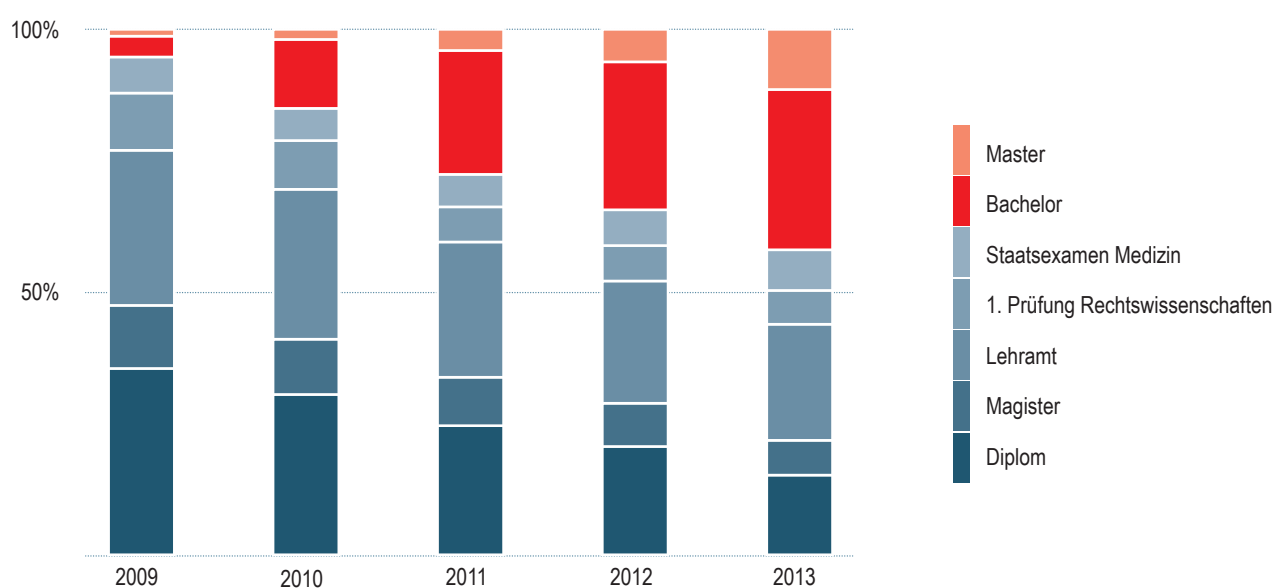
Prüfungsjahr 2013

Entwicklung der AbsolventInnen nach Abschluss (ohne Promotionen)

Abschluss	PJ 2009			PJ 2010			PJ 2011			PJ 2012			PJ 2013		
	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a	i	% w	% a
Bachelor	182	52%	13%	629	60%	8%	1.273	56%	8%	1.485	57%	8%	1.569	56%	8%
Master	61	42%	15%	92	61%	16%	219	56%	30%	327	56%	23%	591	57%	17%
Staatsexamen Medizin	314	64%	9%	291	59%	12%	336	60%	13%	357	69%	11%	399	62%	10%
1.Prüfung Rechtswissenschaften	802 ¹⁾	55%	4%	444	56%	4%	358	55%	6%	357	59%	5%	332	57%	3%
Lehramt (auslaufend)	1.350	73%	2%	1.364	74%	3%	1.391	74%	3%	1.197	71%	3%	1.138	74%	4%
Diplom (auslaufend)	1.624	51%	10%	1.460	53%	10%	1.330	52%	10%	1.086	51%	12%	782	52%	13%
Magister (auslaufend)	549	67%	14%	501	69%	22%	498	69%	17%	433	69%	14%	339	67%	11%
sonstige Abschlüsse (ohne Promotion)	27	82%	30%	31	94%	26%	7	86%		3	67%		4	50%	
AbsolventInnen insgesamt	4.909	61%	7%	4.812	62%	9%	5.412	61%	9%	5.245	61%	9%	5.154	61%	9%

1) Die Zahl enthält Doppelmeldungen an IT.NRW.

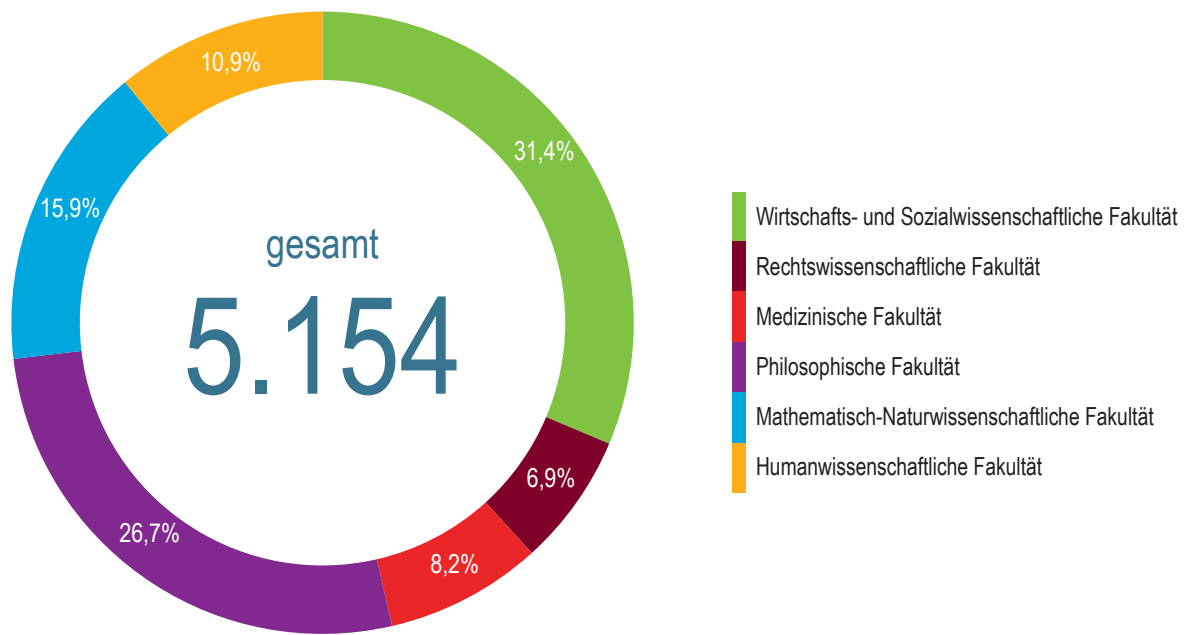
Entwicklung der AbsolventInnen (Anteile) nach Abschluss (ohne Promotionen und sonstige Abschlüsse)



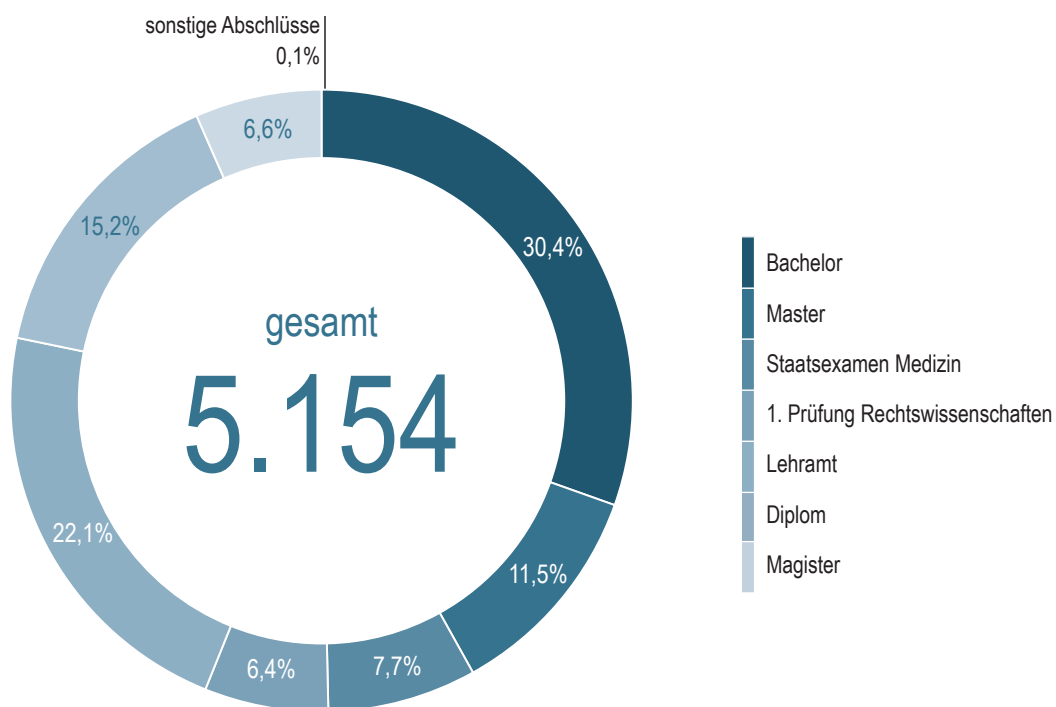
AbsolventInnen nach Lehrinheit und Abschluss

Lehrinheit	Bachelor	Master	St./ 1. Prfg.	Lehramt	Diplom	Magister	Sonstige	Summe	Anteil Frauen	Anteil Auslän- derInnen
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät										
Wirtschaftsinformatik	32	18			15			65	25%	22%
Wirtschaftswissenschaften	821	279		60	358	33		1.551	48%	11%
Fakultät zusammen	853	297		60	373	33		1.616	36%	16%
Rechtswissenschaftliche Fakultät										
Rechtswissenschaft		22	332			2		356	56%	6%
Fakultät zusammen		22	332			2		356	56%	6%
Medizinische Fakultät										
Klinisch-Theoretische Medizin	13	8						21	57%	19%
Medizin			345					345	61%	10%
Zahnmedizin			54					54	70%	9%
Fakultät zusammen	13	8	399					420	63%	12%
Philosophische Fakultät										
Afrikanistik	2	1				5		8	63%	13%
Anglistik	15	9		127		17	1	169	78%	7%
Archäologie	5	2				13		20	45%	15%
Asienwissenschaften	16	6			45	16		83	61%	10%
Ethnologie	6	9				13		28	71%	32%
Evangelische Theologie				24				24	92%	
Germanistik	21	10		374		41		446	83%	5%
Geschichte	4	5		98		38		145	52%	7%
Islamwissenschaft	1					5		6	100%	33%
Katholische Theologie				25				25	72%	4%
Klassische Philologie	2			17				19	58%	
Kunstgeschichte	13	3				23		39	92%	8%
Linguistik	4	4				11		19	74%	16%
Medienwissenschaft	23	8			11	29		71	59%	8%
Musikwissenschaft	11	1				28		40	38%	
Niederlandistik				6				6	67%	
Philosophie	8	1		9		9		27	41%	7%
Romanistik	26	2		43	81	9		161	81%	9%
Skandinavistik	5					20		25	84%	4%
Slavistik	8			1		8		17	88%	18%
Fakultät zusammen	170	61		724	137	285	1	1.378	70%	10%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät										
Biologie	116	35		80	23			254	65%	6%
Chemie	27	19		16	27			89	51%	11%
Geographie	78	20		39	48	8		193	53%	10%
Geophysik	11	5			5			21	43%	
Geowissenschaften	30	2			14			46	39%	
Mathematik	12	22		79	26			139	61%	9%
Physik	32	18		6	22			78	15%	6%
Fakultät zusammen	306	121		220	165	8		820	47%	6%
Humanwissenschaftliche Fakultät										
Kunst				56				56	98%	4%
Musik				32				32	63%	3%
Pädagogik	118	28		7	13	11	3	180	90%	7%
Psychologie	105	32			94			231	82%	10%
Sonderpädagogik	4	22		25				51	76%	6%
Wirtschaftswissenschaften				14				14	50%	7%
Fakultät zusammen	227	82		134	107	11	3	564	77%	6%
Abschluss insgesamt	1.569	591	731	1.138	782	339	4	5.154	61%	9%
Anteil Abschluss	30%	11%	14%	22%	15%	7%	0,1%	100%		

AbsolventInnen (ohne Promotionen) nach Fakultäten



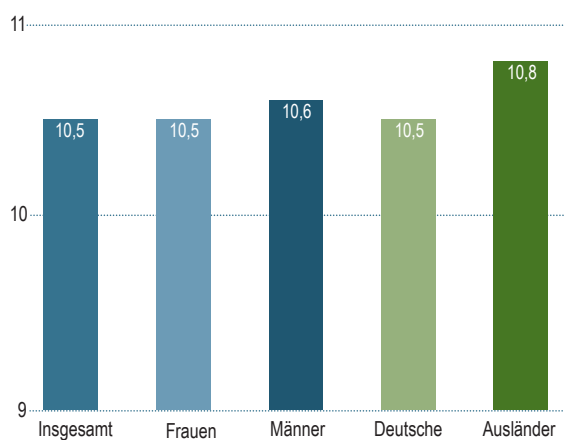
AbsolventInnen (ohne Promotionen) nach Abschlüssen



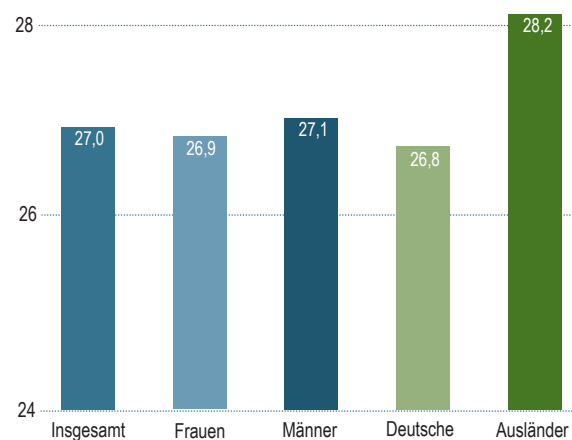
Durchschnittliche Studiendauer und durchschnittliches Alter bei Abschluss

angestrebte Abschlussprüfung	durchschnittliche Studiendauer in Semestern					durchschnittliches Alter bei Abschluss				
	insg.	nach Geschlecht		nach Staatsang.		insg.	nach Geschlecht		nach Staatsang.	
		w	m	d	a		w	m	d	a
Bachelor	7,2	7,2	7,1	7,1	7,7	24,8	24,7	25,0	24,7	25,9
Master	5,1	5,2	5,0	5,0	5,5	26,3	26,0	26,7	26,3	26,8
Staatsexamen Medizin	13,4	13,3	13,4	13,3	13,9	28,0	28,0	28,0	27,9	28,8
1. Prüfung Rechtswissenschaft	12,9	12,6	13,4	13,0	11,4	26,6	26,0	27,3	26,5	27,2
Lehramt an Berufskollegs (auslaufend)	11,1	11,4	10,7	11,1	13,0	30,1	30,4	29,7	30,1	28,0
Lehramt an Grundschulen (auslaufend)	9,9	9,9	9,9	9,8	12,0	26,5	26,2	30,6	26,5	24,8
Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (auslaufend)	11,1	10,8	12,0	10,9	13,1	28,2	27,8	29,8	28,0	31,6
Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (auslaufend)	12,6	12,4	13,2	12,7	11,8	27,7	27,7	27,8	27,6	29,4
Lehramt für sonderpädagogische Förderung (auslaufend)	11,2	11,2	11,6	11,2	11,8	26,6	26,4	27,4	26,6	26,5
Diplom (auslaufend)	15,6	15,2	16,0	15,4	16,7	29,6	29,9	29,2	29,3	31,1
Magister (auslaufend)	14,7	14,2	15,7	14,7	14,6	29,7	29,5	30,0	29,6	30,7
insgesamt	10,5	10,5	10,6	10,5	10,8	27,0	26,9	27,1	26,8	28,2

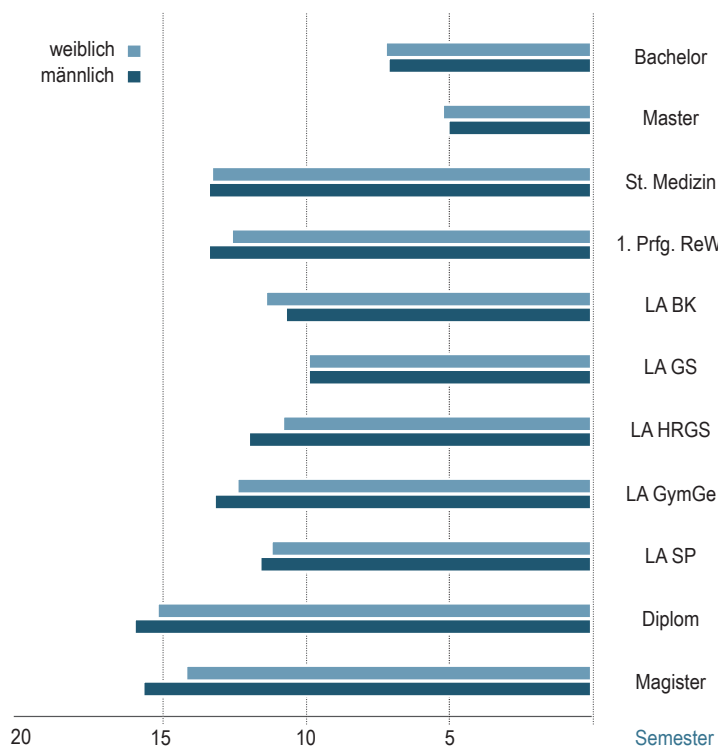
Durchschnittliche Studiendauer



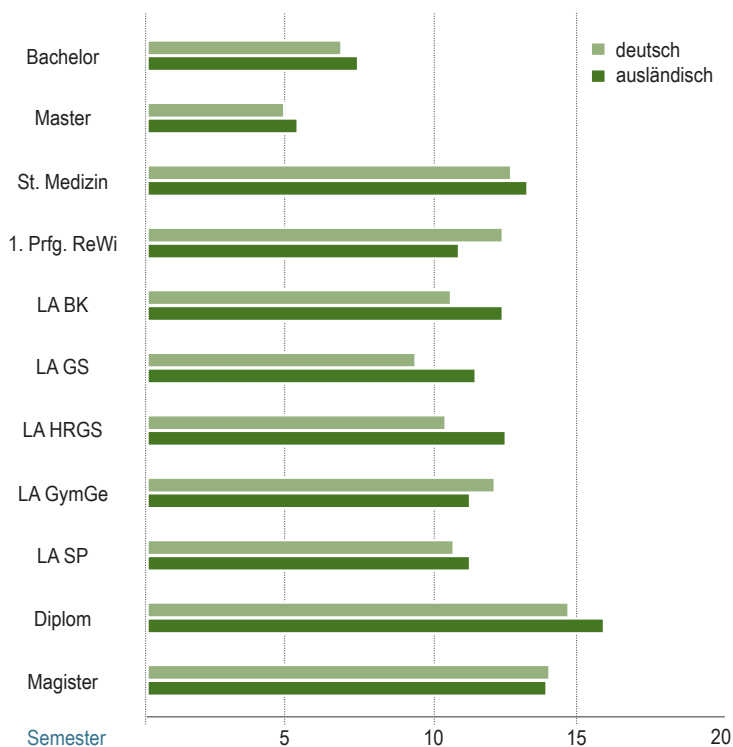
Durchschnittliches Alter



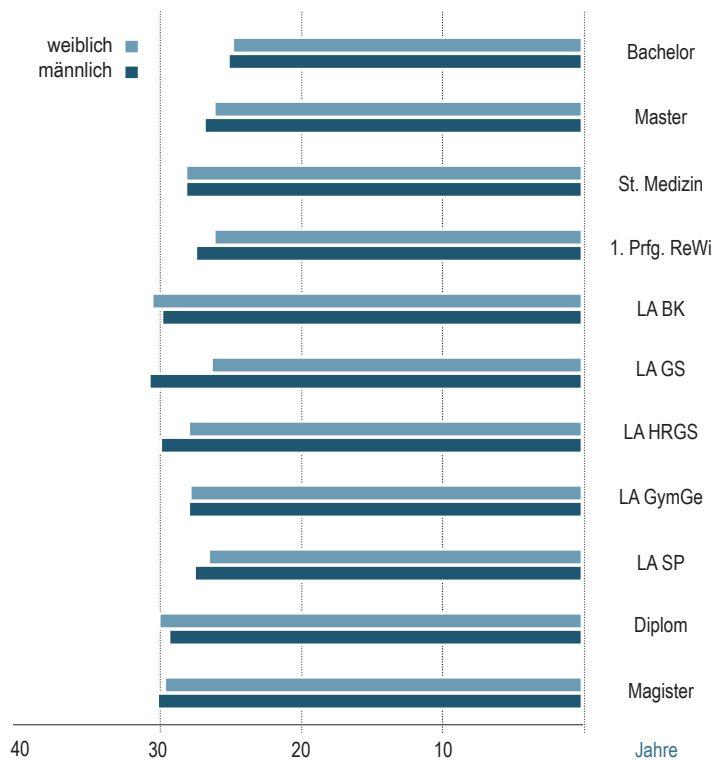
Durchschnittliche Studiendauer nach Abschlussprüfung und Geschlecht



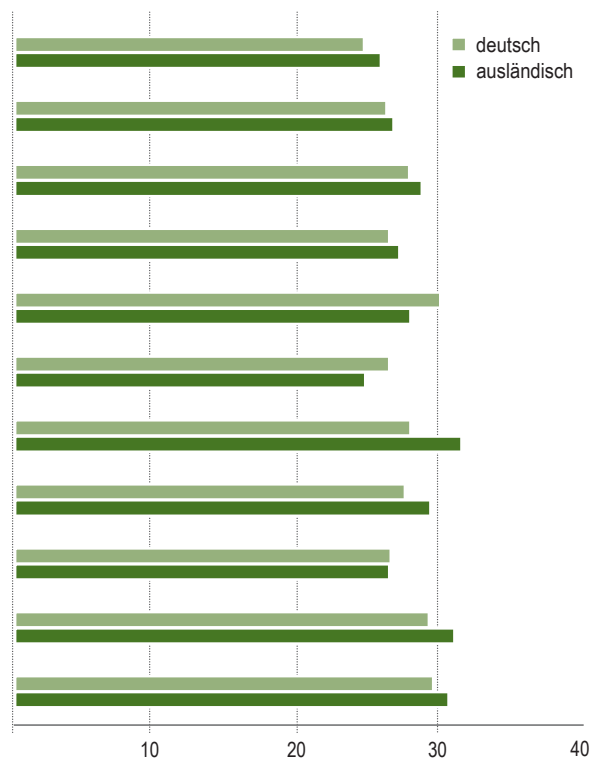
Durchschnittliche Studiendauer nach Abschlussprüfung und Herkunft



Durchschnittliches Alter nach Abschlussprüfung und Geschlecht



Durchschnittliches Alter nach Abschlussprüfung und Herkunft



// Personal und Finanzen

Haushaltsjahr 2013

Entwicklung des Wissenschaftlichen Personals

Entwicklung des Wissenschaftlichen Personals - ohne Klinikum

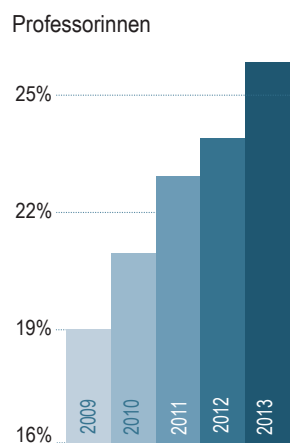
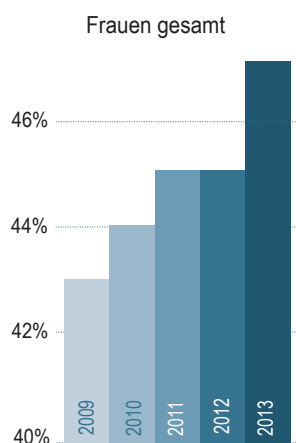
Personalgruppe	HJ 2009		HJ 2010		HJ 2011		HJ 2012		HJ 2013	
	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w
ProfessorInnen	400	22%	434	23%	440	25%	444	27%	481	29%
davon W3/C4	228	17%	237	17%	242	19%	237	21%	246	20%
davon W2/C3	163	28%	174	31%	171	33%	162	31%	167	34%
davon W1/C2	9	44%	22	27%	27	33%	32	41%	42	45%
davon GastprofessorInnen			1				13	46%	26	46%
Wiss. MitarbeiterInnen	1.804	41%	1.943	42%	1.966	42%	1.923	42%	2.055	44%
Lehrbeauftragte*							789	39%	903	42%
LK / Doz. / Assist.	93	43%	80	45%	71	48%	195	62%	244	58%
Wissenschaftliche Hilfskräfte	431	52%	452	50%	471	53	463	54%	556	55%
Wiss. Personal insgesamt	2.728	40%	2.909	40%	2.948	41%	3.814	42%	4.239	44%

* Lehrbeauftragte werden erst seit 2012 statistisch erfasst.

Entwicklung des Wissenschaftlichen Personals - Klinikum

Personalgruppe	HJ 2009		HJ 2010		HJ 2011		HJ 2012		HJ 2013	
	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w
ProfessorInnen	88	9%	83	10%	82	12%	90	12%	95	13%
davon W3/C4	33	9%	30	10%	40	8%	41	7%	47	9%
davon W2/C3	27	11%	29	14%	37	16%	36	14%	42	17%
davon W1/C2			1		2	50%	2	50%	3	33%
davon andere Besoldung	28	7%	23	4%	3		11	29%	3	
Wiss. MitarbeiterInnen	1.428	50%	1.551	51%	1.677	53%	1.751	53%	1.886	54%
LK / Doz. / Assist.	5	20%	2		7	43%	12	50%	10	50%
Wissenschaftliche Hilfskräfte	38	74%	42	81%	33	91%	41	73%	42	74%
Wiss. Personal insgesamt	1.559	48%	1.678	49%	1.799	51%	1.894	51%	2.033	52%

Entwicklung des weiblichen Wissenschaftlichen Personals gesamt

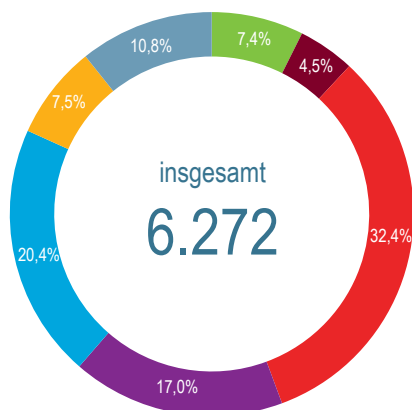


Wissenschaftliches Personal nach Fakultäten

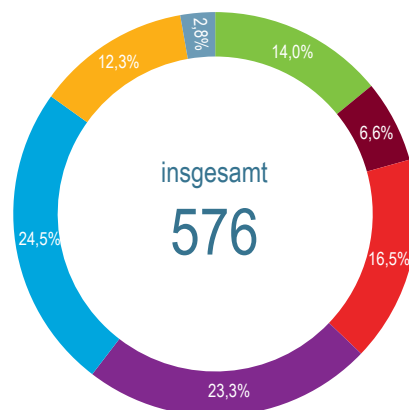
Fakultät	ProfessorInnen		Wissenschaftliches Personal (ohne Prof.)						Personal gesamt	
			gesamt		darunter					
	weitere LK*				Wiss. HK					
i	% w	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	81	22%	382	37%	55	44%	69	46%	463	35%
Rechtswissenschaftliche Fakultät	38	18%	247	50%	10	30%	93	45%	285	46%
Medizinische Fakultät	95	13%	1.938	54%	10	50%	42	74%	2.033	52%
Philosophische Fakultät	134	40%	935	52%	325	48%	147	65%	1.069	50%
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	141	19%	1.137	37%	201	36%	144	46%	1.278	35%
Humanwissenschaftliche Fakultät	71	37%	399	59%	172	52%	39	69%	470	56%
Wiss. Personal außerhalb der Fakultäten	16	44%	658	50%	384	45%	64	72%	674	50%
Wissenschaftliches Personal insgesamt	576	26%	5.696	49%	1.157	45%	598	57%	6.272	47%

*) Weitere Lehrkräfte beinhalten DozentInnen und AssistentInnen, Lehrbeauftragte sowie Lehrkräfte für besondere Aufgaben (gem. Definition der amtlichen Statistik)

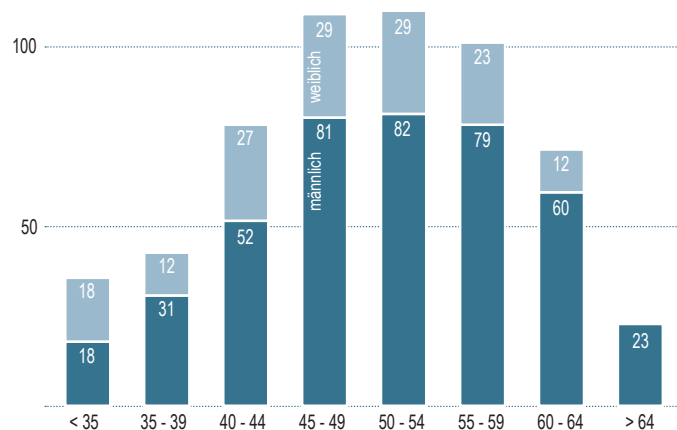
Wiss. Personal gesamt nach Fakultäten



ProfessorInnen nach Fakultäten



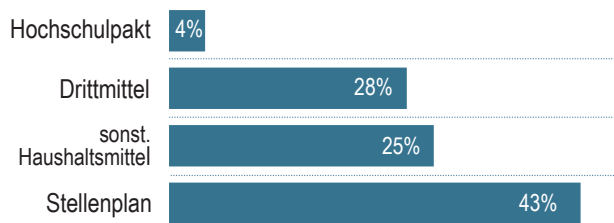
Altersstruktur der ProfessorInnen



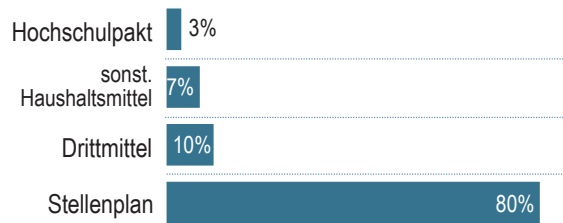
Wissenschaftliches Personal nach Art der Finanzierung

Personalgruppe	aus dem Stellenplan		Drittmittel		Hochschulpakt		sonst. Haushaltsmittel	
	ohne Klinikum	Klinikum	ohne Klinikum	Klinikum	ohne Klinikum	Klinikum	ohne Klinikum	Klinikum
ProfessorInnen	369	90	53	5	18		41	
Wiss. MitarbeiterInnen	922	1.220	710	666	89		334	
Lehrbeauftragte					1		902	
LK / Doz. / Assist.	95	10	7		41		101	
Wiss. Hilfskräfte	11		96	32	88		361	10
	1.397	1.320	866	703	237		1.739	10

Wiss. Personal gesamt nach Art der Finanzierung



ProfessorInnen nach Art der Finanzierung



Entwicklung des Nicht-Wissenschaftlichen Personals

Personalgruppe	2009		2010		2011		2012		2013	
	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w	i	% w
Ohne Klinikum										
Verwaltungspersonal allg.	374	58%	640	64%	671	62%	403	65%	1.131	66%
Bibliothekspersonal	412	81%	612	75%	620	76%	630	74%	181	79%
Technisches Personal *)	464	66%					351	50%	358	50%
Auszubildene und PraktikantInnen	101	22%	105	14%	98	20%	80	24%	73	29%
Sonstiges Personal	254	22%	254	28%	241	24%	240	62%	30	67%
Nicht-Wiss. Personal insg. ohne Klinikum	1.605	58%	1.611	59%	1.630	59%	1.704	61%	1.773	63%
Klinikum										
Verwaltungspersonal allg.	465	58%	560	58%	571	60%	569	59%	614	62%
Technisches Personal	1.494	77%	1.648	78%	1.673	78%	1.774	78%	1.902	79%
Pflegepersonal	1.722	80%	1.798	79%	1.929	80%	1.924	80%	2.090	82%
Auszubildene und PraktikantInnen	403	79%	389	80%	532	77%	393	73%	273	75%
Sonstiges Personal	581	74%	609	72%	717	71%	753	72%	710	73%
Nicht-Wiss. Personal insg. Klinikum	4.665	76%	5.004	75%	5.422	76%	5.413	76%	5.589	77%

*) 2010 und 2011 war das Technische Personal dem Verwaltungspersonal allg. zugeordnet.

Entwicklung des Gesamthaushalts

- in Mio. € -

Gesamthaushalt	HJ 2009	HJ 2010	HJ 2011	HJ 2012	HJ 2013 ¹⁾
Personalausgaben	224,9	228,2	229,1	239,6	241,2
<i>davon Klinikum</i>	79,1	82,2	82,5	85,3	86,2
Sächliche Verwaltungsausgaben (inkl. Mieten)	70,7	64,0	64,5	66,1	67,7
<i>davon Klinikum</i>	25,6	25,7	25,7	26,1	26,8
Investitionen (inkl. Bauinstandhalt./-invest.)	94,3	116,4	123,1	146,1	145,7
<i>davon Klinikum</i>	76,2	60,8	61,3	72,0	70,9
Summe Haushaltsmittel	389,9	408,6	416,7	451,8	454,6
<i>davon Klinikum</i>	<i>180,9</i>	<i>168,7</i>	<i>169,5</i>	<i>183,4</i>	<i>183,9</i>
Drittmiteleinnahmen	106,2	116,9	134,2	139,8	167,5 ²⁾
<i>davon Medizinische Fakultät</i>	<i>55,5</i>	<i>65,1</i>	<i>66,5</i>	<i>75,6</i>	<i>80,0</i>
Summe inkl. Drittmiteleinnahmen	496,1	525,5	550,9	591,6	662,1
<i>davon Medizinische Fakultät</i>	<i>236,4</i>	<i>233,8</i>	<i>236,0</i>	<i>259,0</i>	<i>263,9</i>
Studienbeiträge / QVM	25,8	24,3	23,7	23,9	24,5
<i>davon Medizinische Fakultät</i>	<i>1,5</i>	<i>1,4</i>	<i>1,3</i>	<i>1,2</i>	<i>1,6</i>
Hochschulpaktmittel HSP I und HSP II ³⁾	3,8	5,2	13,1	21,6	35,4
<i>davon Medizinische Fakultät ⁴⁾</i>			<i>0,4</i>	<i>1,1</i>	<i>1,8</i>
Summe Universität gesamt	525,7	555,0	587,7	637,1	682,0
<i>davon Klinikum/Medizinische Fakultät</i>	<i>237,9</i>	<i>235,2</i>	<i>237,7</i>	<i>261,3</i>	<i>267,3</i>

1) Haushaltsmittel 2013 gem. Ansatz im Haushaltsplan 2014, Haushaltsmittel 2009 - 2012 sind Soll bzw. IST-Werte gemäß Haushaltsplan

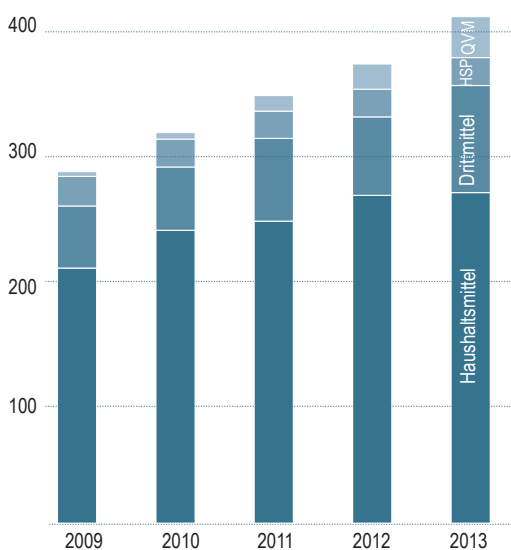
2) Die Drittmittel ohne Medizin 2013 sind vorläufige Angaben.

3) Die HSP-Mittel sind nicht die pro Jahr zugewiesenen Mittel, sondern sie bilden die Erfüllung pro Jahr ab.

4) Die Medizinische Fakultät ist erst seit 2011 am HSP beteiligt.

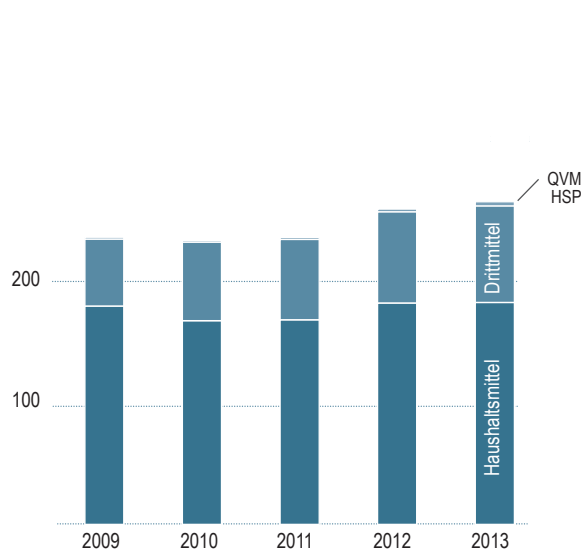
Entwicklung des Gesamthaushalts

- ohne Medizin, in Mio. € -



Entwicklung des Gesamthaushalts

- Medizin, in Mio. € -



Entwicklung der Drittmiteleinnahmen nach Mittelgebern

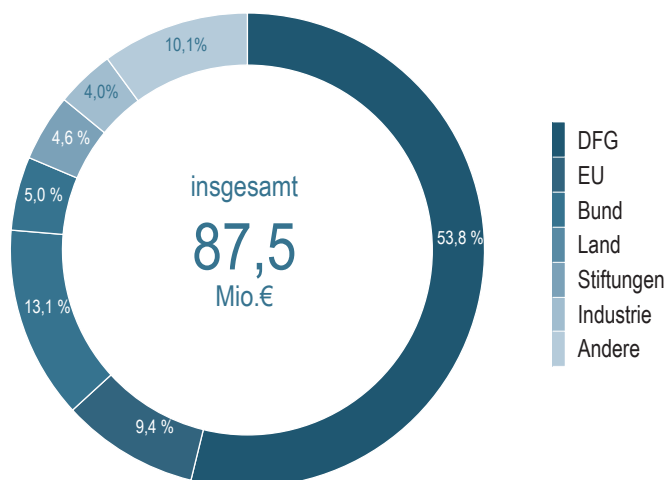
Drittmittel in Mio. €

Mittelgeber	HJ 2009	HJ 2010	HJ 2011	HJ 2012	HJ 2013 ^{*)}
Drittmittel ohne Medizin					
DFG	26,6	25,9	40,0	26,9	47,1
EU	3,6	2,5	2,9	7,1	8,2
Bund	10,6	10,8	12,5	9,4	11,5
Land	0,7	0,3	1,2	5,5	4,4
Stiftungen	2,9	3,1	3,0	3,9	4,0
Industrie	4,0	2,8	1,4	3,6	3,5
Andere	2,3	6,4	6,7	7,8	8,8
Drittmittel gesamt	50,7	51,8	67,7	64,2	87,5
Drittmittel der Medizin					
DFG	10,9	18,3	17,5	16,1	20,2
EU	5,3	4,4	5,3	9,9	5,8
Bund	7,3	8,0	8,3	10,3	8,9
Land	2,7	1,0	2,6	0,9	1,1
Stiftungen	10,6	6,7	7,7	7,6	9,6
Industrie	16,1	22,6	20,1	24,5	28,6
Andere	2,6	4,1	4,2	5,5	5,8
Drittmittel Medizin gesamt	55,5	65,1	65,7	74,8	80,0
Drittmittel insgesamt	106,2	116,9	133,4	139,0	167,5

^{*)} Die Drittmittel ohne Medizin 2013 sind vorläufige Angaben.

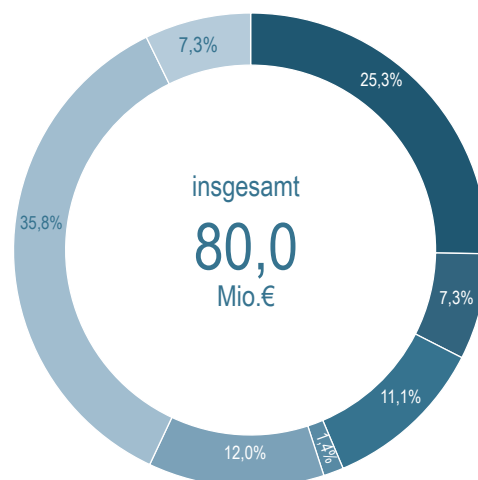
Drittmiteleinnahmen nach Mittelgebern 2013

- ohne Medizin -



Drittmiteleinnahmen nach Mittelgebern 2013

- Medizin -



// Infrastruktur

2013

Hauptnutzflächen der Universität (in qm)

Hauptnutzflächenanteile ohne Medizin

Fakultät	Hauptnutzfläche		
	insgesamt	davon für Bildung und Unterricht	
		gesamt	davon Lehrflächen
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	22.845	6.746	2.105
Rechtswissenschaftliche Fakultät	12.493	5.004	164
Philosophische Fakultät	36.508	14.458	1.883
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	82.998	16.918	7.296
Humanwissenschaftliche Fakultät	16.234	4.411	1.070
Zentrale Einrichtungen			
Verwaltung	22.407	2.399 *	585
RRZK, USB, ZfL, Universitätsarchiv	25.366	5.598	702
allg. Lehrflächen, vermietete Flächen, Gästehäuser, etc.	44.101	18.019	17.158
Flächen insgesamt	262.952	73.553	30.964
Anmietungen	42.837	7.362	3.911
Eigentum	220.115	66.191	27.053

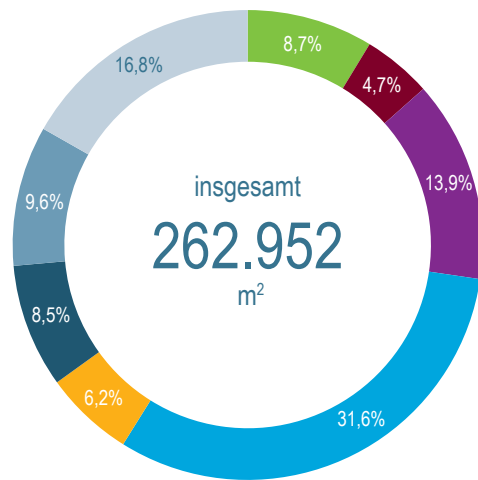
* Flächen des Unisport sowie Seminarflächen der Verwaltung

Hauptnutzflächenanteile Medizin

Fakultät	Hauptnutzfläche		
	insgesamt	davon für Bildung und Unterricht	
		gesamt	davon Lehrflächen
Medizinische Fakultät (ohne Anmietungen, KfH und Kirche)	151.340	16.291	8.898
Zentrale Einrichtungen			
Verwaltung der Medizin	5.220		
Kirche	991		
Anmietung, vermietete Flächen, Wohnheime	32.214		
Flächen insgesamt	189.765	16.291	8.898
Anmietungen	2.524		
Eigentum	187.241	16.291	8.898

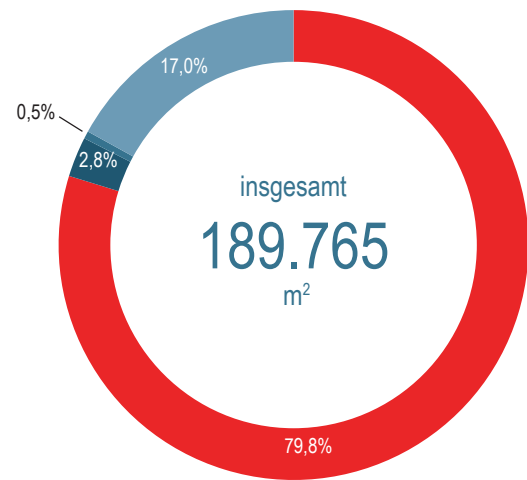


Hauptnutzflächenanteile - ohne Medizin -



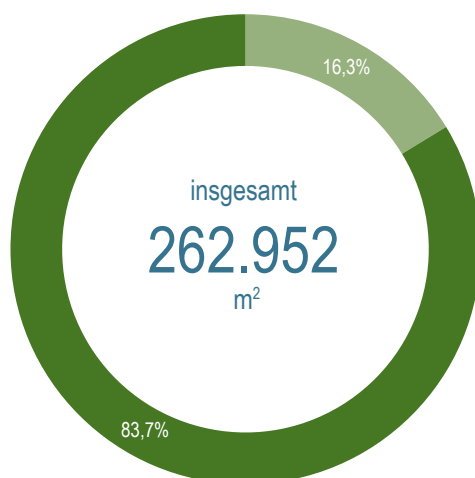
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät
- Verwaltung
- RRZK, USB, ZfL, Universitätsarchiv
- allg. Lehrflächen, Vermietungen, Gästehäuser, etc.

Hauptnutzflächenanteile Medizin



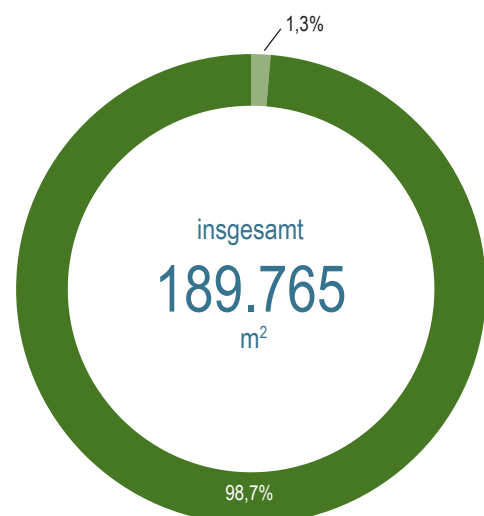
- Medizinische Fakultät
- Verwaltung der Medizin
- Kirche
- Anmietung / vermietete Flächen / Wohnheime

Anmietungen und Eigentum - ohne Medizin -



- Anmietungen
- Eigentum

Anmietungen und Eigentum Medizin



Strukturdaten der Kölner Universitäts- und Stadtbibliothek (USB)

Medieneinheiten

4.266.088	Bestand insgesamt (Medieneinheiten)
	darunter
3.923.410	Bücher inkl. gemeinsamen Fachbibliotheken
404.521	Dissertationen
56.400	Lesesaalbestand
68.793	Lehrbuchsammlung
5.474	Gedruckte Zeitschriftenabonnements
32.422	eBooks
56.903	elektronische Zeitschriften
2.378	Inkunabeln
1.723	Handschriften und Autografen
560	Datenbanken

Nutzung

45.388	Nutzer (darunter 13.183 externe Nutzer)
1.202.928	Entleihungen
215.890	Elektronische Zugriffe auf Zeitschriftentitel
349	Öffnungstage
151	MitarbeiterInnen

Finanzen

10,87 Mio. €	Gesamtetat
3,6 Mio. €	Medienetat
0,9 Mio. €	Drittmittel

Strukturdaten der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED)

Bestand

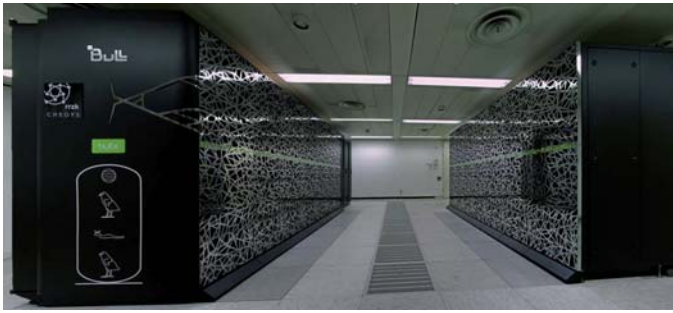
1,6 Mio.	Bücher und Zeitschriftenbände
27.500	Zeitschriftentitel (6.000 davon dauerhaft im Abonnement bezogen)
20.000	elektronische Zeitschriftentitel

123 MitarbeiterInnen

5,75 Mio. € Etat (einschließlich 500.000 € der Medizinischen Fakultät)



Strukturdaten des Regionalen Rechenzentrums Köln (RRZK)



Hochleistungsrechner CHEOPS

Mit 100 Teraflops Spitzenleistung belegte er 2010 den 89. Platz auf der Liste der 500 schnellsten Supercomputer weltweit

Allgemeine Daten

- 100 Benutzerarbeitsplätze in PC-Pools
- 699 virtuelle Maschinen, betrieben auf 39 physikalischen Hosts
- 91.200 verwaltete Accounts, davon ca. 48.000 von Studierenden
- 42.000 Ethernetanschlüsse (und 20.000 registrierte Endgeräte) werden im UKLAN genutzt
- 1.300 Accesspoints für WLAN
- 448 TB Speicherplatz im SAN (Storage Area Network)
- 3.616 TB Daten von 871 Rechnern werden im Backup- und Archivsystem TSM gesichert
- 20.000 Monographien sowie 160 Zeitschriften aus den Bereichen Informationsverarbeitung und Informatik in der Bibliothek des RRZK

Webdienste

- ca. 1000 Webauftritte von Einrichtungen der Universität werden unterstützt
- ca. 1.050 auf dem Server bereitgehaltene MySQL-Datenbanken
- ca. 4.000 Nutzer des BSCW-Systems
- ca. 200 im HelpDesk- und Ticket-System OTRS genutzte Queues
- 2.640 User (davon 389 AdministratorInnen) verwalten insgesamt ca. 50.000 Webseiten

BMBF-geförderte Kooperationen mit dem RRZK

- NGSgoesHPC - Next Generation Sequencing-Datenanalyse auf HPC-Infrastrukturen (NGSgoesHPC) - Genomanalyse trifft wissenschaftliches Hochleistungsrechnen (Laufzeit bis Mai 2014)
- TC3Grid-INAD - Towards an Infrastructure for general Access to climate Data (C3Grid-INAD) - Infrastruktur für einen allgemeinen Zugang zu Klimadaten (Laufzeit bis September 2014)
- DARE - Aufbau eines Virtual Research Environment (VRE) zur Dokumentation und Erschließung der Schriften des Averroes (Ibn Rušd) und ihrer Überlieferung
- HD(CP)2 - High definition clouds and precipitation for advancing climate prediction
- TR32 - Transregio „Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere-Systems“
- IANUS-Forschungsdatenzentrum Archäologie & Altertumswissenschaften
- SMOOSE - Systemische Analyse von Modulatoren der onkogenen Signalübertragung (Laufzeit bis 21.12.2016)
- FAST - Dynamische Topologien in höchstskalierenden Umgebungen (Laufzeit bis 31.8.2016)
- HPSC TerrSys - Centre for High-Performance Scientific Computing in Terrestrial Systems

Strukturdaten der Kindertagesstätte

Größe

- 4.300 qm Grundstücksgröße
- 1.800 qm Bruttogeschossfläche
- 1.380 qm Nutzfläche

Finanzen

- 5 Mio. € Investitionskosten

Kindertagesstätte der Universität

- 4 Gruppen à 10 Kinder zwischen 4 Monate und 3 Jahren
- 2 Gruppen à 20 Kinder zwischen 2 - 6 Jahren
- 17 VollzeitmitarbeiterInnen-Stellen



Kindertagesstätte der UzK
Modell

Struktur

- 70 % Kinder von NachwuchswissenschaftlerInnen
- 10 % Kinder von ProfessorInnen
- 10 % Kinder von Studierenden (Kinder von Promotionsstudierenden werden bevorzugt berücksichtigt)
- 10 % Kinder von weiteren MitarbeiterInnen

Kindertagesstätte in Trägerschaft des Kölner Studentenwerks

- 1 Gruppe à 10 Kinder zwischen 4 Monaten und 3 Jahren
- 1 Gruppe à 20 Kinder zwischen 2 - 6 Jahren
- Betreut werden ausschließlich Kinder von Studierenden.

Flexible Back-up-Betreuung für bis zu 15 Kinder im Alter von 2 - 12 Jahren.

Veranstaltungsbegleitende Betreuung am Veranstaltungsort oder im Kinderhaus auf Anfrage.